## Modulverzeichnis

zu der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang "Ethnologie" (Amtliche Mitteilungen I Nr. 37/2014 S. 1096, zuletzt geändert durch Amtliche Mitteilungen I Nr. 38/2019 S. 684)

### **Module**

B.Eth.311: Einführung in die Ethnologie und das wissenschaftliche Arbeiten	7904
B.Eth.311B: Einführung in die Ethnologie	7906
B.Eth.312: Soziale Ordnungen, wirtschaftliche Systeme	7908
B.Eth.313: Religion und Ritual, Politik und Macht	7910
B.Eth.321: Feldforschung und Ethnographie	7912
B.Eth.331: Regionale Ethnologie I	7914
B.Eth.332: Regionale Ethnologie II (Großes Aufbaumodul)	7916
B.Eth.332B: Regionale Ethnologie II (Kleines Aufbaumodul)	7918
B.Eth.333: Regionale Ethnologie III: Vertiefung	7920
B.Eth.341: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien I	7922
B.Eth.342: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Großes Aufbaumodul)	7924
B.Eth.342B: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Kleines Aufbaumodul)	7926
B.Eth.343: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien III: Vertiefung	7928
B.Eth.344: Anwendungsorientierte Forschungsfragen	7930
B.Eth.344B: Anwendungsorientierte Forschungsfragen (Basic)	7932
B.Eth.345: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien	7934
B.Eth.346: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (Independent study)	7936
B.Eth.351: Museumsethnologie (mit Ausstellungspraxis)	7938
B.Eth.351A: Museumsethnologie (mit erweiterter Ausstellungspraxis)	7940
B.Eth.351B: Museumsethnologie (Grundlagen)	7942
B.Eth.352: Medienethnologie (erweitert)	7944
B.Eth.352B: Medienethnologie (Grundlagen)	7946
B.Eth.353: Visuelle Anthropologie (Fotografie und Film)	7948
B.Eth.353B: Visuelle Anthropologie (Grundlagen)	7950
B.Eth.354: Praxis des ethnographischen Films	7952
B.Eth.361: Studentisches Praxisprojekt	7954
B.Eth.362: Museumspädagogische Praxis (Intensiv)	7957
B.Eth.362B: Museumspädagogische Praxis	7959
B.Eth.363: Die wissenschaftliche Debatte: Forschungsvortrag und Diskussion	7961

B.Eth.364: Berufliche Praxisfelder: Museumsarbeit und Kulturmanagement	7963
B.Eth.365: Berufliche Praxisfelder: Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Beratung	7964
B.Eth.371a: Sprachstudium: Bahasa Indonesia	7966
B.Eth.371b: Sprachstudium: New Guinea Pidgin	7967
B.Eth.371c: Sprachstudium: Pilipino (Filipino)	7968
B.Eth.371d: Sprachstudium: Swahili	7969
B.Eth.371e: Sprachstudium: Vietnamesisch	7970
B.Eth.371f: Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen	7971
B.Eth.373a: Vertiefendes Sprachstudium: Bahasa Indonesia	7972
B.Eth.373b: Vertiefendes Sprachstudium: New Guinea Pidgin	7973
B.Eth.373c: Vertiefendes Sprachstudium: Pilipino (Filipino)	7974
B.Eth.373d: Vertiefendes Sprachstudium: Swahili	7975
B.Eth.373e: Vertiefendes Sprachstudium: Vietnamesisch	7976
B.Eth.373f: Vertiefendes Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen	7977
B.Ind.150: Hindi	7978
B.Ind.151: "Wir sprechen Hindi I"	7980
B.Ind.152: Wir sprechen Hindi für Fortgeschrittene	7981
B.Ind.153: Hindi: Sprech- und Lesekompetenz I	7982
B.MIS.118: Die Medienlandschaft des modernen Indiens	7984
B.MIS.130: Diversität und Ungleichheit im modernen Indien I : theoretische, methodische und vergleic Zugänge	
B.MZS.02: Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung"	7986
B.MZS.03: Einführung in die empirische Sozialforschung	7987
B.MZS.11: Statistik I - Grundlagen der statistischen Datenanalyse	7988
B.MZS.12: Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik	7989
B.MZS.6: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden	7990
B.Mus.31: Grundkurs Musikwissenschaft	7991
B.Mus.32-5: Musikalische Praxis - Bimusikalität und Alteritätserfahrung: Theorie und Praxis der Mbira- Nordost-Zimbabwes	
B.Mus.33: Struktur, Kognition und Analyse	7995
B.Mus.36: Projektmodul: Musikinstrumentenkunde im Museum	7996
B.Mus.41: Kulturelle Musikwissenschaft	7997

B.Pol.10: Model United Nations	7998
B.Pol.102: Einführung in das Politische System der BRD und die Internationalen Beziehungen	7999
B.Pol.103: Einführung in Politische Ideengeschichte und Vergleichende Politikwissenschaft	8001
B.SoWi.1: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	8003
B.SoWi.11: Textarten im Studium der Sozialwissenschaften	8004
B.SoWi.12: Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens	8005
B.Soz.700: Exemplarische Studien der Kultursoziologie	8007
B.Soz.701: Das Forschungsfeld der Kultursoziologie	8008
SK.IKG-IKK.50 (Eth): Interkulturelles Kompetenztraining für Studierende der Ethnologie	8009
SK.IKG-IKK.51 (Eth): Trainingsdesign - Methodik und Didaktik der Vermittlung interkultureller Komp Studierende der Ethnologie	
SQ.Sowi.22: Bachelorarbeitsforum	8011

## Übersicht nach Modulgruppen

#### I. Bachelor-Studiengang Ethnologie

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt 180 C erbracht werden.

#### 1. Fachstudium Ethnologie im Umfang von 90 C

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 90 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

#### a. Pflichtmodule

Es müssen folgende sieben Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 66 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.311: Einführung in die Ethnologie und das wissenschaftliche Arbeiten (9 C, 4 SWS) - Orientierungsmodul	. 7904
B.Eth.312: Soziale Ordnungen, wirtschaftliche Systeme (9 C, 3 SWS)	7908
B.Eth.313: Religion und Ritual, Politik und Macht (9 C, 3 SWS)	7910
B.Eth.321: Feldforschung und Ethnographie (9 C, 4 SWS)	7912
B.Eth.331: Regionale Ethnologie I (9 C, 4 SWS)	. 7914
B.Eth.341: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien I (9 C, 4 SWS)	.7922
B.Eth.361: Studentisches Praxisprojekt (12 C, 3 SWS)	. 7954

#### b. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

#### aa. Wahlpflichtbereich: Dingwelten - Medienwelten

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von wenigstens 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.351: Museumsethnologie (mit Ausstellungspraxis) (9 C, 4 SWS)79	938
B.Eth.351A: Museumsethnologie (mit erweiterter Ausstellungspraxis) (12 C, 4 SWS)79	940
B.Eth.352: Medienethnologie (erweitert) (9 C, 4 SWS)	944
B.Eth.353: Visuelle Anthropologie (Fotografie und Film) (9 C, 4 SWS)79	948

#### bb. Allgemeiner Wahlpflichtbereich

Es müssen eines oder zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.332: Regionale Ethnologie II (Großes Aufbaumodul) (9 C, 4 SWS)......7916

B.Eth.332B: Regionale Ethnologie II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS)79	<del>)</del> 18
B.Eth.351B: Museumsethnologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS)79	942
B.Eth.342: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Großes Aufbaumodul) (9 C, 4 SWS)	924
B.Eth.342B: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS)	926
B.Eth.352B: Medienethnologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS)79	946
B.Eth.353B: Visuelle Anthropologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS)	950
B.MIS.130: Diversität und Ungleichheit im modernen Indien I : theoretische, methodische und vergleichende Zugänge (6 C, 4 SWS)	
B.MIS.118: Die Medienlandschaft des modernen Indiens (6 C, 4 SWS)79	984
cc. Sprachstudium	
Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:	
B.Eth.371a: Sprachstudium: Bahasa Indonesia (6 C, 4 SWS)	966
B.Eth.371b: Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C, 4 SWS)79	967
B.Eth.371c: Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C, 4 SWS)79	968
B.Eth.371d: Sprachstudium: Swahili (6 C, 4 SWS)	969
B.Eth.371e: Sprachstudium: Vietnamesisch (6 C, 4 SWS)	970
B.Eth.371f: Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen (6 C, 4 SWS) 79	971

#### 2. Außerethnologischer Kompetenzbereich

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket in einem der nachfolgenden Studiengebiete (außerethnologische Kompetenzbereiche) im Umfang von wenigstens 38 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich zu absolvieren: Geschlechterforschung, Interdisziplinäre Indienstudien, Politikwissenschaft, Soziologie, Sportwissenschaften, Agrarwissenschaften, Anthropogeographie, Forstwissenschaften, Englische Philologie, Indologie, Musikwissenschaft, Philosophie, Religionswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialpsychologie sowie Wirtschafts- und Rechtswissenschaften; Wirtschafts- und Rechtswissenschaften können ausschließlich in Kombination belegt werden.

#### a. Religionswissenschaft

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Religionswissenschaft wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Religionswissenschaft im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

#### b. Sportwissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Sportwissenschaften wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Sport im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

#### c. Musikwissenschaft

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Musikwissenschaft" wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach "Musikwissenschaft" im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

#### d. Geschlechterforschung

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Geschlechterforschung" wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach "Geschlechterforschung" im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

#### e. Anthropogeographie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Anthropogeographie" wird in der Modulübersicht zum Bachelor-Studiengang "Geographie" geregelt.

#### f. Wirtschafts-und Sozialpsychologie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Wirtschaftsund Sozialpsychologie entspricht dem gleichnamigen Modulpaket (außersoziologischer Kompetenzbereich), wie es im Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt ist.

#### g. Agrarwissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Agrarwissenschaften" wird in der Modulübersicht zum Bachelor-Studiengang "Agrarwissenschaften" geregelt.

#### h. Englische Philologie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Englische Philologie wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Englische Philologie / Englisch im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

#### i. Interdisziplinäre Indienstudien

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Interdisziplinäre Indienstudien wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach "Moderne Indienstudien" im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

#### j. Forstwissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Forstwissenschaften entspricht dem gleichnamigen Modulpaket (außersoziologischer Kompetenzbereich), wie es im Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt ist.

#### k. Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Wirtschaftsund Rechtswissenschaften entspricht dem gleichnamigen Modulpaket (außersoziologischer Kompetenzbereich), wie es im Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt ist.

#### I. Soziologie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Soziologie wird in der Modulübersicht zum Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt.

#### m. Philosophie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Philosophie" wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach "Philosophie" im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

#### n. Indologie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Indologie wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Indologie im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

#### o. Politikwissenschaft

Das Modulpaket (außerethologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Politikwissenschaft wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Politik im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

#### 3. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 36 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

#### a. Optionalbereich

Es müssen wenigstens 18 C im das Profil bestimmenden Optionalbereich absolviert werden.

Es wird empfohlen, mindestens ein Modul aus dem Angebot des Sozialwissenschaftlichen Methodenzentrums (z.B. B.MZS.03) zu absolvieren, sowie eines der Module B.Sowi.11 und SQ.SoWi.22 als Vorbereitung auf die Abschlussarbeit, möglichst im 4. oder 5. Semester. Module, die im Rahmen des Fachstudiums oder eines außerethnologischen Kompetenzbereichs absolviert wurden, können nicht im Optionalbereich belegt werden.

#### aa. Anwendungsorientiertes Profil

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.344: Anwendungsorientierte Forschungsfragen (9 C, 4 SWS)	7930
B.Eth.344B: Anwendungsorientierte Forschungsfragen (Basic) (6 C, 4 SWS)	7932
B.Eth.346: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (Independent study) (6 C)	7936
B.Eth.351B: Museumsethnologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS)	7942
B.Eth.353B: Visuelle Anthropologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS)	. 7950
B.Eth.354: Praxis des ethnographischen Films (9 C, 2 SWS)	7952
B.Eth.362: Museumspädagogische Praxis (Intensiv) (6 C, 2 SWS)	7957
B.Eth.362B: Museumspädagogische Praxis (4 C, 2 SWS)	. 7959

B.Eth.363: Die wissenschaftliche Debatte: Forschungsvortrag und Diskussion (6 C, 2 SWS)	7961
B.Eth.364: Berufliche Praxisfelder: Museumsarbeit und Kulturmanagement (6 C, 2 SWS)7	7963
B.Eth.365: Berufliche Praxisfelder: Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Beratun (6 C, 2 SWS)	
B.SoWi.11: Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C, 1 SWS)	3004
B.SoWi.12: Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens (4 C, 1 SWS)	3005
SQ.Sowi.22: Bachelorarbeitsforum (4 C, 2 SWS)	8011
SK.IKG-IKK.50 (Eth): Interkulturelles Kompetenztraining für Studierende der Ethnologie (4 C 1 SWS)	
SK.IKG-IKK.51 (Eth): Trainingsdesign - Methodik und Didaktik der Vermittlung interkulturelle Kompetenz für Studierende der Ethnologie (6 C, 2 SWS)	
B.MZS.02: Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung" (4 C, 2 SWS)	7986
B.MZS.03: Einführung in die empirische Sozialforschung (6 C, 6 SWS)	7987
B.MZS.6: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C, 2 SWS)	7990
B.MZS.11: Statistik I - Grundlagen der statistischen Datenanalyse (4 C, 4 SWS)	7988
B.MZS.12: Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik (4 C, 4 SWS)	7989
B.Mus.31: Grundkurs Musikwissenschaft (9 C, 6 SWS)	7991
B.Mus.32-5: Musikalische Praxis - Bimusikalität und Alteritätserfahrung: Theorie und Praxis Mbira-Musik Nordost-Zimbabwes (6 C, 4 SWS)	
B.Mus.33: Struktur, Kognition und Analyse (6 C, 4 SWS)	7995
B.Mus.36: Projektmodul: Musikinstrumentenkunde im Museum (6 C, 4 SWS)	7996
B.Mus.41: Kulturelle Musikwissenschaft (6 C, 2 SWS)	7997
bb. Wissenschaftsorientiertes Profil	
Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 erfolgreich absolviert werden:	8 C
B.Eth.332B: Regionale Ethnologie II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS)	7918
B.Eth.333: Regionale Ethnologie III: Vertiefung (6 C, 4 SWS)	7920
B.Eth.342B: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS)	7926
B.Eth.343: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien III: Vertiefung (6 C, 4 SWS)	7928
B.Eth.345: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (6 C, 2 SWS)	7934
B.Eth.346: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (Independent study) (6 C)	7936

B.Eth.352B: Medienethnologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS)	.7946
B.Eth.354: Praxis des ethnographischen Films (9 C, 2 SWS)	.7952
B.Eth.363: Die wissenschaftliche Debatte: Forschungsvortrag und Diskussion (6 C, 2 SWS)	. 7961
B.SoWi.11: Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C, 1 SWS)	. 8004
B.SoWi.12: Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens (4 C, 1 SWS)	. 8005
B.MZS.02: Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung" (4 C, 2 SWS)	.7986
B.MZS.03: Einführung in die empirische Sozialforschung (6 C, 6 SWS)	.7987
B.MZS.6: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C, 2 SWS)	.7990
B.MZS.11: Statistik I - Grundlagen der statistischen Datenanalyse (4 C, 4 SWS)	7988
B.MZS.12: Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik (4 C, 4 SWS)	7989
B.Soz.700: Exemplarische Studien der Kultursoziologie (8 C, 2 SWS)	.8007
B.Soz.701: Das Forschungsfeld der Kultursoziologie (8 C, 4 SWS)	8008
B.MIS.130: Diversität und Ungleichheit im modernen Indien I : theoretische, methodische uvergleichende Zugänge (6 C, 4 SWS)	
B.MIS.118: Die Medienlandschaft des modernen Indiens (6 C, 4 SWS)	.7984
SQ.Sowi.22: Bachelorarbeitsforum (4 C, 2 SWS)	. 8011
B.Mus.31: Grundkurs Musikwissenschaft (9 C, 6 SWS)	.7991
B.Mus.33: Struktur, Kognition und Analyse (6 C, 4 SWS)	.7995
B.Mus.41: Kulturelle Musikwissenschaft (6 C, 2 SWS)	. 7997
B.Pol.10: Model United Nations (8 C, 3 SWS)	. 7998
B.Pol.102: Einführung in das Politische System der BRD und die Internationalen Beziehung (7 C, 4 SWS)	
B.Pol.103: Einführung in Politische Ideengeschichte und Vergleichende Politikwissenschaf (7 C. 4 SWS)	t 8001

#### cc. Profil Studium generale

Es müssen wenigstens 18 C erworben werden durch erfolgreiche Absolvierung von Modulen aus nachfolgendem Angebot:

- des anwendungsorientierten und des wissenschaftsorientierten Profils,
- aus dem gesamten Bachelor-Modulangebot der Ethnologie (Modulnummern B.Eth.[Zahl]), sofern das Modul nicht bereits im Fachstudium oder außerethnologischen Kompetenzbereich absolviert wird.

#### b. Schlüsselkompetenzen

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden. Es wird empfohlen, über dieses zulässige Angebot auch zusätzliche sprachliche Kompetenzen zu erwerben bzw. zu vertiefen (internationale Berichtssprachen, regionale und nationale Sprachen der Schwerpunktregionen). Dabei können auch folgende Module absolviert werden, soweit diese nicht bereits im Fachstudium, im außerethnologischen Kompetenzbereich oder Optionalbereich absolviert wurden:

B.Eth.354: Praxis des ethnographischen Films (9 C, 2 SWS)	7952
B.Eth.362: Museumspädagogische Praxis (Intensiv) (6 C, 2 SWS)	. 7957
B.Eth.362B: Museumspädagogische Praxis (4 C, 2 SWS)	. 7959
B.Eth.364: Berufliche Praxisfelder: Museumsarbeit und Kulturmanagement (6 C, 2 SWS)	. 7963
B.Eth.365: Berufliche Praxisfelder: Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Beratung 2 SWS)	
B.Eth.371a: Sprachstudium: Bahasa Indonesia (6 C, 4 SWS)	. 7966
B.Eth.371b: Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C, 4 SWS)	7967
B.Eth.371c: Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C, 4 SWS)	7968
B.Eth.371d: Sprachstudium: Swahili (6 C, 4 SWS)	. 7969
B.Eth.371e: Sprachstudium: Vietnamesisch (6 C, 4 SWS)	. 7970
B.Eth.371f: Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen (6 C, 4 SWS)	. 7971
B.Eth.373a: Vertiefendes Sprachstudium: Bahasa Indonesia (6 C, 4 SWS)	. 7972
B.Eth.373b: Vertiefendes Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C, 4 SWS)	. 7973
B.Eth.373c: Vertiefendes Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C, 4 SWS)	7974
B.Eth.373d: Vertiefendes Sprachstudium: Swahili (6 C, 4 SWS)	. 7975
B.Eth.373e: Vertiefendes Sprachstudium: Vietnamesisch (6 C, 4 SWS)	. 7976
B.Eth.373f: Vertiefendes Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen (6 C, 4 SWS)	. 7977
SK.IKG-IKK.50 (Eth): Interkulturelles Kompetenztraining für Studierende der Ethnologie (4 C, 1 SWS)	. 8009
SK.IKG-IKK.51 (Eth): Trainingsdesign - Methodik und Didaktik der Vermittlung interkultureller Kompetenz für Studierende der Ethnologie (6 C, 2 SWS)	. 8010
B.SoWi.1: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C, 2 SWS)	. 8003
B.Ind.150: Hindi (12 C, 8 SWS)	7978
B.Ind.151: "Wir sprechen Hindi I" (3 C, 2 SWS)	7980
B.Ind.152: Wir sprechen Hindi für Fortgeschrittene (3 C, 2 SWS)	. 7981
B.Ind.153: Hindi: Sprech- und Lesekompetenz I (8 C, 4 SWS)	7982

#### 4. Bachelorarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 12 C erworben.

# II. Ethnologie als Kompetenzbereich im Umfang von 42 C in einem anderen Bachelorstudiengang

Ethnologie kann als Kompetenzbereich in anderen geeigneten Bachelor-Studiengängen belegt werden. Es müssen dabei Module im Umfang von 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

#### 1. Wahlpflichtmodule A

1. Wahlpflichtmodule A	
Es müssen folgende drei Module im Umfang von insgesamt 24 C erfolgreich absolviert werden:	
B.Eth.311B: Einführung in die Ethnologie (6 C, 3 SWS)7906	
B.Eth.312: Soziale Ordnungen, wirtschaftliche Systeme (9 C, 3 SWS)7908	
B.Eth.313: Religion und Ritual, Politik und Macht (9 C, 3 SWS)7910	
2. Wahlpflichtmodule B	
Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt mindestens 18 C erfolgreich absolviert werden:	
B.Eth.321: Feldforschung und Ethnographie (9 C, 4 SWS)7912	
B.Eth.331: Regionale Ethnologie I (9 C, 4 SWS)	
B.Eth.332B: Regionale Ethnologie II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS)7918	
B.Eth.341: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien I (9 C, 4 SWS)7922	
B.Eth.342B: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Kleines Aufbaumodul) (6 C, 4 SWS)	
B.Eth.351B: Museumsethnologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS)	
B.Eth.352B: Medienethnologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS)7946	
B.Eth.353B: Visuelle Anthropologie (Grundlagen) (6 C, 2 SWS)7950	
B.MIS.118: Die Medienlandschaft des modernen Indiens (6 C, 4 SWS)7984	
B.MIS.130: Diversität und Ungleichheit im modernen Indien I : theoretische, methodische und vergleichende Zugänge (6 C, 4 SWS)	

#### Georg-August-Universität Göttingen

# Modul B.Eth.311: Einführung in die Ethnologie und das wissenschaftliche Arbeiten

English title: Introduction to Social and Cultural Anthropology and Academic Writing

9 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- verbessern ihre Studierfähigfkeit, weil sie Struktur und Aufbau des Studiums und überblicken, die Anliegen und Merkmale akademischer Lernkultur sowie verschiedener Lehr- und Lernformen kennen und die daraus folgenden Anforderungen an das Zeit- und Selbstmanagement ermessen können;
- 2. lernen typische ethnologische Denk- und Argumentationsweisen kennen und erwerben Grundlagenwissen des Faches: a. fachgeschichtliche Entwicklung; b. das Problem des Ethno- bzw. Eurozentrismus und die Grundlagen interkulturellen Verstehens; c. Grundbegriffe und ihre Problematiken (Kultur; das Soziale; die Methode der Feldforschung; holistische Kulturanalyse; "Kultur schreiben"; Ethnografie; Ethnizität und Identität); d. Theoretische Richtungen (Evolutionismus; Diffusionismus; Kulturrelativismus; Kultur- und Persönlichkeitslehre und die amerikanische Kulturanthropologie; (Struktur-) Funktionalismus und die britische Social Athroplogy; Strukturalismus und Poststrukturalismus); e. ausgewählte systematische Bereiche der Ethnologie (z.B. Religionsethnologie) und aktuelle Forschungsfragen der Ethnologie; f. ethische Fragen und Probleme (Aktionsethnologie)
- erwerben substantielles Wissen und Lesekompetenz durch ausgewählte Grundlagentexte und die angeleitete Auseinandersetzung mit deren Inhalten, Darstellungsformen und Argumentationsweisen:
- 4. eignen sich im Tutorium als wichtige Methodenkompetenzen die grundlegenden Techniken für das selbständige wissenschaftliche Arbeiten an: a. Recherche von Fachliteratur; b. aktive Lesestrategien; c. Techniken des Exzerpierens und Zusammenfassens von fachlichen Texten und Inhalten; d. Paraphrasieren und Argumentieren; e. Zitieren und Bibliographieren
- 5. kennen die wichtigsten akademischen Textformate (Textzusammenfassung, Thesenpapier, Exzerpt, Essay, Hausarbeit), die auch in nichtwissenschaftlichen Berufsfeldern Anwendung finden, und sinnvolle "Fahrpläne" zu deren Erstellung:
- bauen durch die verpflichtende selbständige Lektüre ihre Fähigkeit aus, das eigene Lernen zu reflektieren und zu steuern (Zeit- und Selbstmanagement, Lernstrategien).

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Tutorium: Einführung in das Studium der Ethnologie und	2 SWS
wissenschaftliches Arbeiten	
Inhalte:	
Das Tutorium dient der Einführung sowohl in das Studium der Ethnologie als auch in	
das wissenschaftliche Arbeiten, anhand ethnologischer Quellen und Beispiele und in	
enger Abstimmung mit der Vorlesung.	

Prüfung: Klausur (90 Minuten)	9 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können	
1. das in der Vorlesung vermittelte Grundlagenwissen des Faches überblicken und im Wesentlichen wiedergeben (Geschichte, Theorien, Grundbegriffe, methodischer Ansatz, ausgewählte systematische Bereiche und Fragestellungen);	
2. typische ethnologische Denk- und Argumentationsweisen darlegen und exemplarisch erläutern;	
3. die für das Modul angegebene Literatur sinnerfassend referieren;	

4. grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann Prof. Dr. Andrea Lauser; Prof. Dr. Roman Loimeier; Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl:	

#### Bemerkungen:

Zu Beginn der Vorlesung wird eine Literaturliste zur selbständigen Lektüre und Bearbeitung bekannt gemacht. Die darin genannte Literatur, die nur ausschnittsweise in Vorlesung und Tutorium behandelt wird, kann Gegenstand der Modulprüfung sein und wird in den weiterführenden Modulen des Curriculums als bekannt vorausgesetzt. Für die selbständige Lektüre wird in diesem Modul ein durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand von 90 Stunden veranschlagt.

# Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.311B: Einführung in die Ethnologie English title: Introduction to Social and Cultural Anthropology

#### Lernziele/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- lernen typische ethnologische Denk- und Argumentationsweisen kennen und erwerben Grundlagenwissen des Faches: a. fachgeschichtliche Entwicklung; b. das Problem des Ethno- bzw. Eurozentrismus und die Grundlagen interkulturellen Verstehens; c. Grundbegriffe und ihre Problematiken (Kultur; das Soziale; die Methode der Feldforschung; holistische Kulturanalyse; "Kultur schreiben"; Ethnografie; Ethnizität und Identität); d. Theoretische Richtungen (Evolutionismus; Diffusionismus; Kulturrelativismus; Kultur- und Persönlichkeitslehre und die amerikanische Kulturanthropologie; (Struktur-) Funktionalismus und die britische Social Athroplogy; Strukturalismus und Poststrukturalismus); e. ausgewählte systematische Bereiche der Ethnologie (z.B. Religionsethnologie) und aktuelle Forschungsfragen der Ethnologie; f. ethische Fragen und Probleme (Aktionsethnologie)
- erwerben substantielles Wissen und Lesekompetenz durch ausgewählte Grundlagentexte und die angeleitete Auseinandersetzung mit deren Inhalten und Darstellungsformen;
- stärken im Tutorium ihre kommunikative Kompetenz durch das Einüben der nachvollziehbaren Darstellung und Diskussion von Argumenten, der Kontextualisierung von ausgewählten Texten/Autoren sowie der aktiven Verwendung von grundlegenden Begrifflichkeiten.

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden

Lehrveranstaltung: Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Tutorium zur Vorlesung	1 SWS
Inhalte:	
Das Tutorium dient der Nachbesprechung von Vorlesungsinhalten und angeleiteten	
Auseinandersetzung mit Grundlagentexten aus der Literaturliste des Moduls.	

#### Prüfung: Klausur (90 Minuten) 6 C

#### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können

- 1. das in der Vorlesung vermittelte Grundlagenwissen des Faches überblicken und im Wesentlichen wiedergeben (Geschichte, Theorien, Grundbegriffe, methodischer Ansatz, ausgewählte systematische Bereiche und Fragestellungen);
- 2. typische ethnologische Denk- und Argumentationsweisen darlegen und exemplarisch erläutern;
- 3. die für das Modul angegebene Literatur sinnerfassend referieren.

#### Zugangsvoraussetzungen: Empfohlene Vorkenntnisse:

keine	B.Sowi.1, B.Sowi.1a oder B.Sowi.300
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann Prof. Dr. Andrea Lauser; Prof. Dr. Roman Loimeier; Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 50	

#### Bemerkungen:

Zu Beginn der Vorlesung wird eine Literaturliste zur selbständigen Lektüre und Bearbeitung bekannt gemacht. Die darin genannte Literatur, die nur ausschnittsweise in Vorlesung und Tutorium behandelt wird, kann Gegenstand der Modulprüfung sein und wird in den weiterführenden Modulen des Curriculums als bekannt vorausgesetzt. Für die selbständige Lektüre wird in diesem Modul ein durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand von 60 Stunden veranschlagt.

Georg-August-Universität Göttingen	9 C
Modul B.Eth.312: Soziale Ordnungen, wirtschaftliche Systeme	3 SWS
English title: Social Orders, Economic Systems	

English title: Social Orders, Economic Systems	
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit:
erwerben Fachwissen über den Teilbereich der Sozialethnologie:	42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden
Einheimische Theorien der Verwandtschaft     Freundschaft     Genealogische Methode	
<ul> <li>2. erwerben Fachwissen über den Teilbereich der Wirtschaftsethnologie:</li> <li>Wirtschaftsethnologische Theorien</li> <li>Produktionssysteme</li> <li>Mensch-Umwelt-Beziehungen</li> <li>Die symbolische Ordnung ökonomischer Praxis</li> <li>Die soziale Organisation von Arbeit und Ressourcenzugang</li> <li>Austausch, Geld, Verschuldung</li> <li>Technologie</li> <li>Die kulturelle Praxis des Konsums</li> <li>Entwicklung und Globalisierung</li> </ul>	
<ul> <li>3. bauen im Lektürekurs ihre Methoden- und Kommunikationskompetenz im produktiven Umgang mit wissenschaftlicher Literatur aus:         <ul> <li>Recherchefähigkeiten, insbesondere in Bezug auf die institutseigene Fachbiliothek und deren Verschlagwortungssystem</li> <li>Aktive Lesestrategien, die abgestimmt sind auf die spezifischen Merkmale ethnographischen Schreibens</li> <li>Exzerpiertechniken</li> </ul> </li> </ul>	
<ul> <li>Erarbeitung, Reflexion, Darstellung und Diskussion von Argumenten fachwissenschaftlicher Texte</li> <li>4. eignen sich über einschlägige Werke der Sozial- und Wirtschaftsethnologie selbständig vertieftes Fachwissen zu einer Auswahl der o.g. Themenbereiche an und fördern dadurch auch ihr Zeit- und Selbstmanagement.</li> </ul>	
Lehrveranstaltung: Vorlesung: Soziale Ordnungen (Vorlesung)	1 SWS
Lehrveranstaltung: Vorlesung: Wirtschaftliche Systeme (Vorlesung)	l1 SWS

Lehrveranstaltung: Vorlesung: Soziale Ordnungen (Vorlesung)	1 SWS
Lehrveranstaltung: Vorlesung: Wirtschaftliche Systeme (Vorlesung)	1 SWS
Lehrveranstaltung: Lektürekurs	1 SWS
Inhalte:	

Der Lektürekurs im Format eines "directed reading course" dient dazu, die Studierenden im produktiven und effizienten Umgang mit einschlägiger wissenschaftlicher Literatur zu schulen.

#### Prüfung: Klausur (45 Minuten)

#### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können

- 1. das in den Vorlesungen vermittelte Fachwissen über die Sozial- und Wirtschaftsethnologie überblicken und im Wesentlichen wiedergeben;
- 2. die für das Modul angegebene Literatur sinnerfassend referieren;
- 3. die im Lektürekurs behandelte Literatur referieren und sachlich kommentieren.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann Prof. Dr. Roman Loimeier
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 150	

#### Bemerkungen:

Zu Beginn der Vorlesung wird eine Literaturliste zur selbständigen Lektüre und Bearbeitung bekannt gemacht. Die darin genannte Literatur, die nur ausschnittsweise in Vorlesung und Tutorium behandelt wird, kann Gegenstand der Modulprüfung sein und wird in den weiterführenden Modulen des Curriculums als bekannt vorausgesetzt. Für die selbständige Lektüre wird in diesem Modul ein durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand von 90 Stunden veranschlagt.

Georg-August-Universität Göttingen	9 C
Modul B.Eth.313: Religion und Ritual, Politik und Macht	3 SWS
English title: Religion and Ritual, Politics and Power	

Lernziele/Kompetenzen:	Arbeitsaufwand
Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls	Präsenzzeit:
erwerben Fachwissen über den Teilbereich der Religionsethnologie:	42 Stunden
<ul> <li>Religionsethnologische Grundbegriffe</li> <li>Formen des Religiösen</li> <li>Religion im Alltagsleben</li> <li>Religion und Ritual</li> </ul>	Selbststudium: 228 Stunden
<ul> <li>Prozesse der "Säkularisierung"</li> <li>Formen religiöser Organisation</li> </ul>	

- 2. erwerben Fachwissen über den Teilbereich der Politikethnologie:
  - · Typologie politischer Systeme

Religion und Konflikt

- · Politische Ordnungen in nichtstaatlichen Gesellschaften
- Handlungs- und prozessorientierte Ansätze der Politikethnologie
- Formen der Verhandlung und Streitregelung

· Monotheistische Religionen im Vergleich

- Formen der politischen Führerschaft (u.a. Big Men, Chiefs)
- Politische Ideologien und Rituale
- Identitäten (u.a. Geschlecht, Ethnizität, Nationalismus)
- Ethnologie des (kolonialen u. postkolonialen) Staates
- 3. eignen sich über einschlägige Werke der Religions- und Politikethnologie selbständig vertieftes Fachwissen zu einer Auswahl der o.g. Themenbereiche an und fördern dadurch auch ihr Zeit- und Selbstmanagement;
- 4. erwerben im Proseminar wichtige Methodenkompetenzen, die ihre Studierfähigkeit weiter erhöhen:
  - Recherchefähigkeiten und aktive Lesestrategien (mit besonderer Berücksichtigung der Besonderheiten ethnographischen Schreibens)
  - · Erarbeitung einer Fragestellung
  - Strukturierung des Materials und der Argumentation
  - Erarbeitung und Reflexion von Argumenten fachwissenschaftlicher Texte
  - Darstellung und Diskussion ethnographischer Inhalte und theoretischer Argumente
  - Befähigung zur Arbeit im Team durch die Bearbeitung von Aufgaben in Kleingruppen.

Lehrveranstaltung: Vorlesung: Religion und Ritual (Vorlesung)	1 SWS
Lehrveranstaltung: Vorlesung: Politik und Macht (Vorlesung)	1 SWS
Lehrveranstaltung: Proseminar	1 SWS
Inhalte:	

Die Proseminar haben einen deutlichen thematischen Bezug zu den Vorlesungen, wobei auch eine Fokussierung auf entweder religions- oder politikethnologische Themen möglich ist. Auf einer anderen Ebene dienen die Proseminare dazu, an das wichtige Lehr- und Lernformat des Seminars heranzuführen und damit an konstituierende Elemente dieses Formats: Arbeit an und mit Texten, Diskussion, (multimediale) Präsentation.

Auch an die wichtige Text- und Prüfungsform der Hausarbeit wird herangeführt, indem dafür spezielle Übungen und vorbereitende Arbeiten in das Proseminar integriert werden.

#### Prüfung: Klausur (45 Minuten)

#### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können

- 1. das in den Vorlesungen vermittelte Fachwissen über die Religions- und Politikethnologie überblicken und im Wesentlichen wiedergeben;
- 2. die für das Modul angegebene Literatur sinnerfassend referieren;
- 3. zu einem im Proseminar behandelten Themenbereich eine geeignete Fragestellung entwickeln und formulieren.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Roman Loimeier Pro. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2
Maximale Studierendenzahl: 150	

#### Bemerkungen:

Zu Beginn der Vorlesung wird eine Literaturliste zur selbständigen Lektüre und Bearbeitung bekannt gemacht. Die darin genannte Literatur, die nur ausschnittsweise in Vorlesung und Tutorium behandelt wird, kann Gegenstand der Modulprüfung sein und wird in den weiterführenden Modulen des Curriculums als bekannt vorausgesetzt. Für die selbständige Lektüre wird in diesem Modul ein durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand von 90 Stunden veranschlagt.

# Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.321: Feldforschung und Ethnographie English title: Fieldwork and Ethnography

#### Lernziele/Kompetenzen:

Lernziele/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- erwerben grundlegende Kenntnisse über die Geschichte, allgemeine Herangehensweise und praktische Organisation der ethnologischen Feldforschung;
- 2. erwerben Kenntnisse über methodologische Grundlegung, Systematik und Vorgehensweise empirischer Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren innerhalb der ethnologischen Feldforschung;
- 3. erwerben praktische Fertigkeit in der Anwendung der in (2) thematisierten Verfahren, die auch fachübergreifend und in der beruflichen Praxis vielseitig anwendbar sind:
  - · Beobachtung sozialer Vorgänge und Räume
  - Ethnographisches Interview (in seinen Varianten von strukturiert bis narrativ)
  - · genealogische Methode
  - · kognitionsethnologische Verfahren
  - · Situations- und erweiterte Fallanalyse
  - · Gesprächsanalyse
- bauen durch die verpflichtende selbständige Lektüre ihre Fähigkeit aus, das eigene Lernen zu reflektieren und zu steuern (Zeit- und Selbstmanagement, Lernstrategien).

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium:

214 Stunden

Lehrveranstaltung: Vorlesung (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Übung	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)	9 C

#### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden zeigen durch die Bearbeitung und Lösung von Übungsaufgaben ihre praktische Fertigkeit in der Anwendung grundlegender Methoden der empirischen Datenerhebung und Auswertung.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2
Maximale Studierendenzahl:	

#### Bemerkungen:

Zu Beginn der Vorlesung wird eine Literaturliste zur selbständigen Lektüre und Bearbeitung bekannt gemacht. Die darin genannte Literatur, die nur ausschnittsweise in Vorlesung und Tutorium behandelt wird, kann Gegenstand der Modulprüfung sein und wird in den weiterführenden Modulen des Curriculums als bekannt vorausgesetzt. Für die selbständige Lektüre wird in diesem Modul ein durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand von 90 Stunden veranschlagt.

ooing / agust on rolliat oottings.	9 C
Modul B.Eth.331: Regionale Ethnologie I	4 SWS
English title: Regional Ethnography I	

# Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. besitzen fachspezifische und fachübergreifende Überblickskenntnisse über eine ausgewählte Region in den Schwerpunktgebieten des Instituts (Südostasien, Ozeanien, Ostafrika, westliches und südliches Afrika), ggf. auch in Südasien sowie Meso- und Nordamerika; Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

- 2. können die holistische Analysestrategie der Ethnologie an Beispielen erläutern;
- 3. kennen die Potentiale, aber auch die Grenzen der regionalen Analyse;
- 4. bauen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen weiter aus:
  - in der Anwendung aktiver Lesestrategien und der Einübung einer quellenkritischen Haltung, welche die Besonderheiten ethnographischen Schreibens und Fragen der Repräsentation berücksichtigen;
  - in der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und in deren fokkussierten Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit;
  - in der für die gewählte Fragestellung sinnvollen Strukturierung des Materials und der Argumentation;
  - in der in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse ausgewählter soziokultureller Phänomene und Prozesse auf Grundlage von Fachliteratur;
  - in der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw. Arbeitseinheit (bei entsprechendem mdl. Prüfungsteil).

, , ,	
Lehrveranstaltung: Seminar zu einer ausgewählten Region der Schwerpunktgebiete (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15 Seiten)	9 C

#### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können ein Thema regional bezogener ethnologischer Forschung selbstständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- · auf im Wesentlichen vorgegebener Fachliteratur basiert;
- das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokkussiert und stringent bearbeitet wird;
- regionale Überblickskenntnisse zeigt und erörtert;
- · auf der Literatur verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt;

• die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311; 312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 100	

#### Georg-August-Universität Göttingen

#### Modul B.Eth.332: Regionale Ethnologie II (Großes Aufbaumodul)

English title: Regional Ethnography II (Extension Advanced)

9 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Dieses Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre regionalspezifischen Kenntnisse zu erweitern oder zu vertiefen. Aufbauend auf B.Eth.331 beschäftigen sich Studierende stärker reflektierend und vergleichend mit Fragen der "Region" als Kategorie, mit den Grenzen der regionalen Betrachtungsweise und mit interregionalen Verbindungen und Vergleichen.

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. vertiefen oder erweitern ihre fachspezifischen und fachübergreifenden Kenntnisse über ausgewählte Gesellschaften und Regionen in den Schwerpunktgebieten des Instituts (Südostasien, Ozeanien, Ostafrika, westliches und südliches Afrika), ggf. auch in Südasien sowie Meso- und Nordamerika;
- 2. können die holistischen Analysestrategie der Ethnologie auf ausgewählte soziokulturelle Phänomene anwenden;
- 3. kennen die Potentiale, aber auch die Grenzen der regionalen Analyse;
- 4. besitzen Einblicke in die Dynamik lokaler Artikulationen von "Region" sowie regionaler (politischer, wirtschaftlicher, kultureller) Bewegungen und Identitätsfindungen;
- 5. können wichtige Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen ausgewählten Regionen benennen und eine vergleichende Betrachtungsweise einnehmen;
- 6. vertiefen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen:
  - des verstärkt eigenständigen Recherchierens relevanter Quellen in einschlägigen Datenbanken und der Nutzung unterschiedlicher wissenschaftlicher Textgenres;
  - der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und ihrer fokussierten Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit;
  - der für die gewählte Fragestellung sinnvollen Strukturierung des Materials und der Argumentation;
  - der in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse ausgewählter soziokultureller Phänomene und Prozesse auf Grundlage von Fachliteratur;
  - der sinnvoll strukturierten Zusammenfassung und Erörterung ethnographischer Forschungs- und Wissensinhalte in mündlicher und schriftlicher Form;
  - der Erörterung unterschiedlicher Erklärungsansätze und Interpretationen gesellschaftlicher Phänomene;
  - (bei entsprechendem mündlichen Prüfungsteil) der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw. Arbeitseinheit.

Lehrveranstaltung: Seminar zu einer Region oder zu einem Forschungsthema mit	2 SWS
Regionalbezug (Seminar)	
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS

Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15	9 C
Seiten)	

#### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können ein Thema regional bezogener ethnologischer Forschung selbstständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- auf weitgehend selbstständiger Recherche der Fachliteratur basiert;
- das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt;
- die verschiedenen Genres wissenschaftlicher Publikationen (z.B. Buch, Aufsatz, Buchbesprechung, Lexikoneintrag etc.) nutzt;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- · vertiefte regionale Kenntnisse zeigt und erörtert;
- · auf in der Literatur verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt;
- die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311; B.Eth.312/313; B.Eth.331
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 100	

# Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.332B: Regionale Ethnologie II (Kleines Aufbaumodul)

English title: Regional Ethnography II (Extension Basic)

6 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Dieses Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre regionalspezifischen Kenntnisse zu erweitern oder zu vertiefen. Aufbauend auf B.Eth.331 beschäftigen sich Studierende stärker reflektierend und vergleichend mit Fragen der "Region" als Kategorie, mit den Grenzen der regionalen Betrachtungsweise und mit interregionalen Verbindungen und Vergleichen.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. vertiefen oder erweitern ihre fachspezifischen und fachübergreifenden Kenntnisse über ausgewählte Gesellschaften und Regionen in den Schwerpunktgebieten des Instituts (Südostasien, Ozeanien, Ostafrika, westliches und südliches Afrika), ggf. auch in Südasien sowie Meso- und Nordamerika;
- 2. können die holistische Analysestrategie der Ethnologie auf ausgewählte soziokulturelle Phänomene anwenden;
- 3. kennen die Potentiale, aber auch die Grenzen der regionalen Analyse;
- 4. besitzen Einblicke in die Dynamik lokaler Artikulationen von "Region" sowie regionaler (politischer, wirtschaftlicher, kultureller) Bewegungen und Identitätsfindungen;
- 5. können wichtige Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen ausgewählten Regionen benennen und eine vergleichende Betrachtungsweise einnehmen;
- 6. vertiefen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen:
  - des verstärkt eigenständigen Recherchierens relevanter Quellen in einschlägigen Datenbanken;
  - der sinnvoll strukturierten Zusammenfassung und Erörterung ethnographischer Forschungs- und Wissensinhalte in mündlicher und schriftlicher Form;
  - der mündlichen und schriftlichen Erörterung unterschiedlicher Erklärungsansätze und Interpretationen gesellschaftlicher Phänomene;
  - der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw.
     Arbeitseinheit (bei entsprechendem mündlichen Prüfungsteil).

Lehrveranstaltung: Seminar zu einer Region oder zu einem Forschungsthema mit Regionalbezug (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Minuten; schriftlicher Teil: max. 6 Seiten)	6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können ein Thema regional bezogener ethnologischer Forschung selbstständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/	

Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren.

Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer kürzeren schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- · auf weitgehend selbstständiger Recherche der Fachliteratur basiert;
- Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert;
- · vertiefte regionale Kenntnisse zeigt und erörtert;
- auf in der Literatur verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.331
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 50	

#### Georg-August-Universität Göttingen

#### Modul B.Eth.333: Regionale Ethnologie III: Vertiefung

English title: Regional Ethnography III: Advanced Study 2

6 C 4 SWS

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit:

56 Stunden

Selbststudium:

124 Stunden

#### Lernziele/Kompetenzen:

Dieses Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre regionalspezifischen Kenntnisse zu erweitern oder zu vertiefen. Aufbauend auf B.Eth.331 und B.Eth.332/332B beschäftigen sich Studierende stärker reflektierend und vergleichend mit Fragen der "Region" als Kategorie, mit den Grenzen der regionalen Betrachtungsweise und mit interregionalen Verbindungen und Vergleichen.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. vertiefen oder erweitern ihre fachspezifischen und fachübergreifenden Kenntnisse über ausgewählte Gesellschaften und Regionen in den Schwerpunktgebieten des Instituts (Südostasien, Ozeanien, Ostafrika, westliches und südliches Afrika), ggf. auch in Südasien sowie Meso- und Nordamerika;
- 2. bauen ihre methodische Kompetenz in der Anwendung der holistischen Analysestrategie der Ethnologie auf ausgewählte soziokulturelle Phänomene weiter aus;
- 3. können die Potentiale, aber auch die Grenzen der regionalen Analyse aufzeigen und exemplarisch erläutern;
- 4. besitzen Einblicke in die Dynamik lokaler Artikulationen von "Region" sowie regionaler (politischer, wirtschaftlicher, kultureller) Bewegungen und Identitätsfindungen;
- 5. verfügen über ein vertieftes Verständnis des Potentials, aber auch der methodischen Herausforderungen einer soliden vergleichenden Betrachtungsweise;
- 6. vertiefen weiter ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen:
  - in der Anwendung routinierter und effektiver Recherchestrategien für die Suche nach relevanten Quellen und Daten und der Nutzung regional einschlägiger Datenbanken:
  - im bewussten und reflektierten Einüben einer quellenkritischen Haltung, welche die Besonderheiten ethnographischen Schreibens, Fragen der Repräsentation und ethnologischer Wissensproduktion berücksichtigt;
  - in der in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse ausgewählter soziokultureller Phänomene und Prozesse in mündlicher und schriftlicher Form;
  - in der Erörterung unterschiedlicher Erklärungsansätze und Interpretationen gesellschaftlicher Phänomene;
  - in der Anleitung der Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw.
     Arbeitseinheit (bei entsprechendem mündlichen Prüfungsteil).

Lehrveranstaltung: Seminar zu einer Region oder zu einem Forschungsthema

2 SWS

(Seminar)

Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs

2 SWS

Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Minuten; schriftlicher Teil: max. 6

Amtliche Mitteilungen II der Georg-August-Universität Göttingen vom 23.08.2019/Nr. 15

Seiten)

#### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können ein Thema regional bezogener ethnologischer Forschung selbstständig erarbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/ Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren.

Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer kürzeren schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- auf weitgehend selbstständiger Recherche der Fachliteratur basiert;
- Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert;
- · vertiefte regionale Kenntnisse zeigt und erörtert;
- auf in der Literatur verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt.

<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> B.Eth.331 und B.Eth.332/332B	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311; B.Eth.312; B.Eth.313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 50	

#### Georg-August-Universität Göttingen

#### Modul B.Eth.341: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien I

English title: Anthropological Research: Topics and Theories I

9 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Mit diesem Modul rücken Studierende die theoretische und begriffsbezogene Beschäftigung mit einem speziellen fachlich etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie ins Zentrum ihres Studiums. Das Angebot ist breit gefächert und ergibt sich aus den Denominationen und Forschungsschwerpunkten der Professuren und der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Instituts. Es umfasst u.a. folgende Themen und Forschungsfelder: Migration und Identität; Ethnizität und Gender; Anthropologie des Islams und islamischer Gesellschaften; Politiken und Strategien der Ressourcennutzung; Umgang mit Katastrophen; Klimawandel; Globalisierung und Entwicklungspolitik; Naturschutzgebiete; Religion und Moderne.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. bauen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen weiter aus:
  - der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und deren fokussierter Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit;
  - der für die gewählte Fragestellung sinnvollen Strukturierung des Materials und der Argumentation;
  - der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung in Referat oder Diskussion sowie in schriftlicher Form;
  - der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen, aber auch ihrer beständigen kritischen Hinterfragung;
  - der Anwendung von Vortragstechniken bzw. der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw. Arbeitseinheit;
- 2. lernen an ausgewählten Fallbeispielen die Verflochtenheit und Interdependenz unterschiedlicher kultureller "Teilbereiche" (Religion, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft) und anderer Determinanten konkreter Lebensbedingungen (Umwelt, Geschichte, soziale Akteure, Machtverhältnisse) kennen und vertiefen somit ihr Verständnis für die Notwendigkeit einer holistischen und vergleichenden Analyse;
- 3. erwerben fachspezifische Kenntnisse über:
  - das substantielle Wissen in einem etablierten Forschungsthema bzw.
     Wissensgebiet der Ethnologie, auch in forschungshistorischer Dimension;
  - den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen;
  - die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebiets.

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der	2 SWS
Ethnologie (Seminar)	
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15	9 C
Seiten)	

#### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können ein Thema ethnologischer Forschung selbständig erarbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- · auf im Wesentlichen vorgegebener Fachliteratur basiert;
- das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- eine möglichst holistische Perspektive einnimmt;
- auf in der Literatur verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt;
- · die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311, B.Eth.312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl:	

#### Bemerkungen:

Wenn bereits das Modul B.Eth.341A gewählt wurde, kann das Modul nicht gewählt werden.

#### Georg-August-Universität Göttingen

# Modul B.Eth.342: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Großes Aufbaumodul)

English title: Anthropological Research: Topics and Theories II (Extension Advanced)

9 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Mit diesem Modul rücken Studierende die theoretische und begriffsbezogene Beschäftigung mit einem für sie zweiten speziellen fachlich etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie ins Zentrum ihres Studiums. Das Angebot ist breit gefächert und ergibt sich aus den Denominationen und Forschungsschwerpunkten der Professuren und der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Instituts. Es umfasst u.a. folgende Themen und Forschungsfelder: Migration und Identität; Ethnizität und Gender; Anthropologie des Islams und islamischer Gesellschaften; Politiken und Strategien der Ressourcennutzung; Umgang mit Katastrophen; Klimawandel; Globalisierung und Entwicklungspolitik; Naturschutzgebiete; Religion und Moderne.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. vertiefen und erweitern ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen
  - im verstärkt eigenständigen Recherchieren relevanter Quellen in einschlägigen
     Datenbanken und in der Nutzung unterschiedlicher wissenschaftlicher Textgenres;
  - in der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und in deren fokussierter, stringenter Bearbeitung einer schriftlichen Arbeit;
  - in der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität;
  - in der systematischen Aufarbeitung der inhaltlichen und theoretischen Entwicklung eines Forschungsstands;
  - in der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung in Referat oder Diskussion sowie in schriftlicher Form;
  - in der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen und ihrer beständigen kritischen Hinterfragung
- 2. vertiefen ihr Verständnis und ihre Kompetenz für eine holistische und vergleichende Betrachtungsweise und Analyse ausgewählter Aspekte sozialer und kultureller Realität. Sie erwerben fachspezifische Kenntnisse über:
  - das substantielle Wissen in einem selbstgewählten etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie, auch in forschungshistorischer Dimension;
  - den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen;
  - die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebiets.

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der	2 SWS
Ethnologie (Seminar)	
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS

Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15	9 C
Seiten)	

#### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können ein Thema ethnologischer Forschung selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- auf weitgehend selbständiger Recherche der Fachliteratur basiert;
- das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt;
- die verschiedenen Genres wissenschaftlicher Publikationen (z.B. Buch, Aufsatz, Buchbesprechung, Lexikoneintrag etc.) nutzt;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- kontroverse oder aufeinander bezugnehmende wissenschaftliche Aussagen oder Ideen zeigt und erörtert;
- eine möglichst holistische Perspektike einnimmt;
- auf für das Forschungsthema entwickelte bzw. verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt;
- die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311; B.Eth.312/313; B.Eth.341 oder B.Eth.341A
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 75	

#### Georg-August-Universität Göttingen

# Modul B.Eth.342B: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien II (Kleines Aufbaumodul)

English title: Anthropological Research: Topics and Theories II (Extension Basic)

6 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Mit diesem Modul rücken Studierende die theoretische und begriffsbezogene Beschäftigung mit einem für sie zweiten speziellen fachlich etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie ins Zentrum ihres Studiums. Das Angebot ist breit gefächert und ergibt sich aus den Denominationen und Forschungsschwerpunkten der Professuren und der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Instituts. Es umfasst u.a. folgende Themen und Forschungsfelder: Migration und Identität; Ethnizität und Gender; Anthropologie des Islams und islamischer Gesellschaften; Politiken und Strategien der Ressourcennutzung; Umgang mit Katastrophen; Klimawandel; Globalisierung und Entwicklungspolitik; Naturschutzgebiete; Religion und Moderne.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. vertiefen und erweitern ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen
  - im verstärkt eigenständigen Recherchieren relevanter Quellen in einschlägigen Datenbanken;
  - in der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität;
  - in der sinnvoll strukturierten Zusammenfassung und Erörterung von Forschungsund Wissensinhalten in mündlicher und schriftlicher Form
  - in der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung in Referat oder Diskussion sowie in schriftlicher Form;
  - in der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen und ihrer beständigen kritischen Hinterfragung
- 2. vertiefen ihr Verständnis und ihre Kompetenz für eine holistische und vergleichende Betrachtungsweise und Analyse ausgewählter Aspekte sozialer und kultureller Realität. Sie erwerben fachspezifische Kenntnisse über:
  - das substantielle Wissen in einem (weiteren) etablierten Forschungsthema bzw.
     Wissensgebiet der Ethnologie, auch in forschungshistorischer Dimension;
  - den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen;
  - die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebiets.

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium:

124 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Minuten: schriflicher Teil: max. 6	6 C

Seiten)

Die Studierenden können ein Thema ethnologischer Forschung selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat), bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer kürzeren schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- auf weitgehend selbständiger Recherche der Fachliteratur basiert;
- Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert:
- eine möglichst holistische Perspektive einnimmt;
- kontroverse oder aufeinander bezugnehmende wissenschaftliche Aussagen oder Ideen zeigt und erörtert;
- auf für das Forschungsthema entwickelte bzw. verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311; 312/113; B.Eth.341/341A
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 50	

# Modul B.Eth.343: Ethnologische Forschungsthemen & Theorien III: Vertiefung

English title: Anthropological Research: Topics and Theories III: Advanced Study 2

6 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Aufbauend auf die Module B.Eth.341/341A und B.Eth.342/342B ermöglicht dieses Modul den Studierenden die theoretische und begriffsbezogene Beschäftigung mit einem für sie dritten speziellen fachlich etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie. Das Angebot ist breit gefächert und ergibt sich aus den Denominationen und Forschungsschwerpunkten der Professuren und der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Instituts. Es umfasst u.a. folgende Themen und Forschungsfelder: Migration und Identität; Ethnizität und Gender; Anthropologie des Islams und islamischer Gesellschaften; Politiken und Strategien der Ressourcennutzung; Umgang mit Katastrophen; Klimawandel; Globalisierung und Entwicklungspolitik; Naturschutzgebiete; Religion und Moderne.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. vertiefen weiter ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen
  - in der Anwendung routinierter und effektiver Recherchestrategien für die Suche nach relevanten Quellen und Daten und der Nutzung forschungsthematisch einschlägiger Datenbanken;
  - in der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität;
  - in der sinnvoll strukturierten Zusammenfassung und Eröterung von Forschungsund Wissensinhalten in mündlicher und schriftlicher Form;
  - in der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung in Referat oder Diskussion sowie in schriftlicher Form;
  - in der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen, aber auch in deren beständigen kritischen Hinterfragung
- 2. vertiefen ihr Verständnis und ihre Kompetenz für eine holistische und vergleichende Betrachtungsweise und Analyse ausgewählter sozialer und kultureller Realität. Sie erwerben fachspezifische Kenntnisse über:
  - das substantielle Wissen in einem selbstgewählten etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie, auch in forschungshistorischer Dimension;
  - den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen;
  - die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebiets.

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Minuten; schriflicher Teil: max. 6 Seiten)	6 C

Die Studierenden können ein Thema ethnologischer Forschung selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- auf weitgehend selbständiger Recherche der Fachliteratur basiert;
- Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert;
- je nach Thematik eine ausdrücklich holistische oder vergleichende Perspektive einnimmt;
- auf für das Forschungsthema relevante Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt.

Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.341/341A oder B.Eth.342/342B	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311; B.Eth.312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 50	

#### Modul B.Eth.344: Anwendungsorientierte Forschungsfragen

English title: Research Questions in Applied Anthropology

9 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Dieses Modul zielt einerseits auf die Anwendung ethnologischer Wissensinhalte in der beruflichen (nicht-akademischen) Praxis und andererseits auf die Reflektion dieser Anwendungsbereiche in der wissenschaftlichen Debatte. Studierende erwerben einen fundierten Einblick in mögliche Berufsfelder, auf die sie das Studium vorbereitet, und beschäftigen sich mit den Herausforderungen und Problemen, die mit diesen Berufsfeldern einhergehen.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. erwerben instrumentale Kompetenz,
  - indem sie lernen, wie ethnologisches Wissen (Theorien, Methoden) auf gesellschaftliche Frage- und Problemstellungen angewandt werden kann, um zu deren Analyse und Problemlösung beizutragen;
  - indem sie lernen, für konkrete Problemstellungen fachbezogene Analyse- und Problemlösungsstrategien zu entwickeln;
- 2. erwerben fachspezifische Kenntnisse über:
  - aktuelle Forschungsfragen, theoretische Entwicklungen und methodische Ansätze in ausgewählten Bereichen der angewandten Ethnologie;
  - die speziellen Herausforderungen, aber auch Chancen, die sich aus der interdisziplinären Zusammenarbeit ergeben, wie sie in vielen Anwendungsfeldern üblich oder auch notwendig ist;
- 3. vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse und kommunikativen Kompetenzen und fördern ihre Persönlichkeitsbildung;
  - durch die Reflexion und Erörterung der Debatten, die in und über verschiedene Anwendungsbereiche ethnologischen Wissens geführt werden;
  - durch die Erörterung der innerhalb der angewandten Ethnologie verstärkt geführten Debatten über ethische Fragen und Dilemmata und den Versuch, eine eigene Position dazu zu finden und zu vertreten;
- 4. vertiefen ihre wissenschaftsmethodischen Kompetenzen durch das verstärkt eigenständige Recherchieren relevanter Quellen und die Nutzung einschlägiger Informationsquellen für den betreffenden Anwendungsbereich.
- 5. erwerben fachspezifische und für die berufliche Orientierung relevante Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Arbeits- bzw. Themenbereiche:
  - Ethnologie der Entwicklung Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe -Menschenrechtsarbeit und Rechtsethnologie;
  - · Medizinethnologie Gesundheitswesen Körperlichkeit;
  - Ökologische Anthropologie Umwelt und Naturschutz Umgang mit Katatsrophen;
  - Interkulturelle Beratung in unterschiedlichen Anwendungsfeldern (z.B. Tourismus, Unternehmen, Verwaltung, Migration und Integration).

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Themenbereich der angewandten Ethnologie (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriflicher Teil: max. 15 Seiten)	9 C

Die Studierenden können ein Thema aus dem Bereich der angewandten Ethnologie selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/ Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- auf wissenschaftlicher Fachliteratur und ggf. zusätzlichen Informationen über konkrete Tätigkeitsfelder der angewandten Ethnologie basiert, die z.T. vorgegeben und z.T. selbst recherchiert werden;
- das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- kontroverse oder aufeinander bezugnehmende Aussagen zur Anwendungsproblematik ethnologischen Wissens zeigt und erörtert;
- auf für den Anwendungsbereich relevante Fachbegriffe und Debatten Bezug nimmt.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	B.Eth.311; B.Eth.312/313
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch, Englisch	Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
jährlich	1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	
50	

## Modul B.Eth.344B: Anwendungsorientierte Forschungsfragen (Basic)

English title: Research Questions in Applied Anthropology (Basic)

6 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Dieses Modul zielt einerseits auf die Anwendung ethnologischer Wissensinhalte in der beruflichen (nicht-akademischen) Praxis und andererseits auf die Reflektion dieser Anwendungsbereiche in der wissenschaftlichen Debatte. Studierende erwerben einen fundierten Einblick in mögliche Berufsfelder, auf die sie das Studium vorbereitet, und beschäftigen sich mit den Herausforderungen und Problemen, die mit diesen Berufsfeldern einhergehen.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. erwerben instrumentale Kompetenz, indem sie lernen, wie ethnologisches Wissen (Theorien, Methoden) auf gesellschaftliche Frage- und Problemstellungen angewandt werden kann, um zu deren Analyse und Problemlösung beizutragen;
- 2. erwerben fachspezifische Kenntnisse über:
  - aktuelle Forschungsfragen, theoretische Entwicklungen und methodische Ansätze in ausgewählten Bereichen der angewandten Ethnologie;
  - die speziellen Herausforderungen, aber auch Chancen, die sich aus der interdisziplinären Zusammenarbeit ergeben, wie sie in vielen Anwendungsfeldern üblich oder auch notwendig ist;
- 3. vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse und kommunikativen Kompetenzen und fördern ihre Persönlichkeitsbildung;
  - durch die Reflexion und Erörterung der Debatten, die in und über verschiedene Anwendungsbereiche ethnologischen Wissens geführt werden;
  - durch die Erörterung der innerhalb der angewandten Ethnologie verstärkt geführten Debatten über ethische Fragen und Dilemmata und den Versuch, eine eigene Position dazu zu finden und zu vertreten;
- 4. erwerben fachspezifische und für die berufliche Orientierung relevante Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Arbeits- bzw. Themenbereiche:
  - Ethnologie der Entwicklung Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe -Menschenrechtsarbeit und Rechtsethnologie;
  - · Medizinethnologie Gesundheitswesen Körperlichkeit;
  - Ökologische Anthropologie Umwelt und Naturschutz Umgang mit Katatsrophen;
  - Interkulturelle Beratung in unterschiedlichen Anwendungsfeldern (z.B. Tourismus, Unternehmen, Verwaltung, Migration und Integration).

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem Themenbereich der angewandten Ethnologie (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Min.; schriftlicher Teil: max. 6 Seiten)	6 C

Die Studierenden können ein Thema aus dem Bereich der angewandten Ethnologie selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/ Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren. Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- auf wissenschaftlicher Fachliteratur und ggf. zusätzlichen Informationen über konkrete Tätigkeitsfelder der angewandten Ethnologie basiert, die z.T. selbst recherchiert werden:
- Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert;
- kontroverse oder aufeinander bezugnehmende Aussagen zur Anwendungsproblematik ethnologischen Wissens zeigt und erörtert;
- auf für den Anwendungsbereich relevante Fachbegriffe und Debatten Bezug nimmt.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	B.Eth.311; 312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
	Dauer:
Angebotshäufigkeit:	
jährlich	1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	
100	

#### Bemerkungen:

Dieses Modul kann nicht belegt werden, wenn bereits B.Eth.344 absolviert wurde.

## Modul B.Eth.345: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien

English title: Anthropological Research: Special Topics and Theories

6 C 2 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Dieses Modul bietet Lehrenden wie Studierenden die Möglichkeit zur theoretischen und begriffsbezogenen Beschäftigung mit einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie, das außerhalb der expliziten Schwerpunktsetzungen des Instituts liegt und das Grundlehrangebot erweitert.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls erweitern und vertiefen

- 1. Ihre fachspezifischen Kenntnisse über:
  - das substantielle Wissen in einem etablierten Forschungsthema bzw.
     Wissensgebiet der Ethnologie, auch in forschungshistorischer Dimension;
  - den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen;
  - die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebietes;
- 2. vertiefen und erweitern ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen:
  - im verstärkt eigenständigen Recherchieren relevanter Quellen in einschlägigen Datenbanken;
  - in der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und in deren fokussierten, stringenten Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit;
  - in der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität;
  - in der systematischen Aufarbeitung der inhaltlichen und theoretischen Entwicklung eines Forschungsstands;
  - in der mündlichen und schriftlichen Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung:
  - in der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen, aber auch in deren beständigen kritischen Hinterfragung

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar zu einem speziellen Forschungsgebiet oder -thema (Seminar)

2 SWS

Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Min.; schriftlicher Teil: max. 10 Seiten)

6 C

#### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können ein Thema ethnologischer Forschung selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren.

Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche

· auf vorgegebener und eigenständig recherchierter Fachliteratur basiert;

- das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- auf für das Forschungsthema relevante Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt;
- die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	B.Eth.311; 312/313
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch, Englisch	Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
nach Verfügbarkeit	1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	
25	

# Modul B.Eth.346: Spezielle ethnologische Forschungsthemen & Theorien (Independent study)

English title: Anthropological Research: Special Topics and Theories (Independent Study)

#### 6 C

#### Lernziele/Kompetenzen:

Dieses Modul bietet Lehrenden wie Studierenden die Möglichkeit zur theoretischen und begriffsbezogenen Beschäftigung mit einem Forschungsthema bzw. Wissensgebiet der Ethnologie, das außerhalb der expliziten Schwerpunktsetzungen des Instituts liegt und das Grundlehrangebot erweitert. Die Beschäftigung erfolgt im Rahmen eines von einer Lehrperson begleiteten Selbststudiums ("Independent Study").

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 180 Stunden

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls erweitern und vertiefen

- 1. ihre wissenschaftsmethodischen Kompetenzen:
  - der Erarbeitung und Formulierung einer Forschungsfrage und deren fokussierter, stringenter Bearbeitung im Rahmen einer Hausarbeit;
  - · der weitgehend selbständigen und extensiven Literaturrecherche;
  - der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität;
  - der systematischen Aufarbeitung der inhaltlichen und theoretischen Entwicklung eines Forschungsstands;
  - der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung;
  - der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen, aber auch deren beständige kritische Hinterfragung;
- 2. ihre fachspezifischen Kenntnisse über:
  - das substantielle Wissen in einem selbstgewählten, in der Ethnologie etablierten Forschungsthema bzw. Wissensgebiet, auch in forschungshistorischer Dimension;
  - den für das gewählte Wissensgebiet entwickelten Apparat von Fachbegriffen;
  - die Formen der jeweiligen theoretischen Problematisierung des gewählten Forschungsthemas bzw. Wissensgebiets;
- 3. ihre Selbstkompetenz in Bezug auf diszipliniertes eigenständiges Arbeiten (Zeit- und Selbstmanagement).

#### Lehrveranstaltung: Begleitetes Selbststudium (Independent Study)

Bei diesem Lehr- und Lernformat finden zwischen der oder dem Studierenden und der betreuenden Lehrperson mindestens drei über die Vorlesungszeit verteilte Treffen statt. Beim ersten Treffen wird ein von der oder dem Studierenden selbst gewähltes Thema im Gespräch mit der Lehrperson präzisiert und relevante Primär- und Sekundärliteratur bestimmt. Beim zweiten Treffen werden die Arbeitsfortschritte ermittelt, aufkommende Fragen zu den Inhalten der Texte und der Form des Exposés geklärt. Hier können ggf. auch Anregungen zu weiteren Literaturquellen gegeben werden. Beim letzten Treffen werden die Ergebnisse diskutiert und abschließend kritisch beleuchtet.

Prüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)

6 C

#### Prüfungsvorleistungen:

Kurzexposé (max. 3 Seiten)

#### Prüfungsanforderungen:

Kurzexposé:

Die Studierenden können zu einem ethnologischen Forschungsthema oder Wissensgebiet weitgehend selbständig eine Forschungsfrage entwickeln und deren Bearbeitung in einem Kurzexposé erläutern, welches eine kommentierte Gliederung der geplanten Hausarbeit sowie die wichtigste Literatur (zur theoretischen Verortung) enthält.

Hausarbeit:

Die Studierenden können anschließend ihre Forschungsfrage in einer Hausarbeit bearbeiten, welche

- auf wissenschaftlicher Fachliteratur basiert, die z.T. vorgegeben und z.T. selbst recherchiert wurde;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- kontroverse oder aufeinander bezugnehmende wissenschaftliche Aussagen oder Ideen zeigt und erörtert;
- auf für das Forschungsthema entwickelte bzw. verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt;
- die formalen Anforderungen an eine Hausarbeit erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	B.Eth.311, 312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 50	

#### Modul B.Eth.351: Museumsethnologie (mit Ausstellungspraxis)

English title: Museum Anthropology (with Practical Experience)

9 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Im Wahlpflichtbereich "Dingwelten – Medienwelten" werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. eignen sich die Fähigkeit an, ethnographische Objekte als Instrumente sozialer und kultureller Praxis und Kommunikation zu verstehen und zu analysieren;
- 2. erwerben Fachkenntnisse über grundlegende Fragen, Methoden und Techniken der Museumsethnologie und deren Anwendung:
  - Materialität im Diskurs der Wissensforschung
  - Technologie und Ergologie
  - Objektbeschreibung, Inventarisierung und Objektdokumentation
  - Provenienz-Recherche und Objektbiographie
  - · Fragen der Authentizität
  - ethische Fragen (Fokus: Restitutionsdebatte)
- 3. haben vertiefte Kenntnisse über die Bedeutung ethnographischer Objekte für Kultur und Identität (Fragen der Präsentation und Repräsentation);
- 4. erwerben berufsfeldrelevante Fachkenntnisse über die vier Aufgabenbereiche (ethnologischer) Museen und Sammlungen: Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln;
- 5. erwerben berufsfeldrelevante Kompetenzen ethnologischer Museumsarbeit durch die Mitarbeit in der Konzipierung und Durchführung eines Ausstellungsprojekts sowie durch Exkursionen zu ethnologischen Ausstellungen:
  - · Ausstellungsdidaktik
  - · Ausstellungstechnik- und design

Lehrveranstaltung: Seminar: Objekt-Kultur-Identität (Seminar)  Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar: Ausstellungspraxis (mit Exkursionen) (Seminar)  Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	2 SWS
Lehrveranstaltung: Praxisteil: Mitarbeit an der Konzipierung und Durchführung von Ausstellungsprojekten (80 Stunden)	

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

#### Prüfung: Portfolio (max. 15 S.) mit Präsentation (ca. 15 Min.)

9 C

#### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Texte aus dem Themenfeld "Materielle Kultur" zu verstehen und auf die eigene Analyse von Objekten und Fallbeispielen anzuwenden, Objektdokumentationen und Ausstellungstexte auf Grundlage extensiven Quellenstudiums (Literatur, Archiv u.a.) und gemäß einschlägiger Richtlinien und Standards zu verfassen sowie Tätigkeitsberichte mit Bezugnahme auf relevante, in den Seminaren behandelte Literatur zu erstellen.

Das Portfolio umfasst u.a. kulturwissenschaftliche Analysen, Objektdokumentation, Ausstellungstexte, Tätigkeitsbericht und Reflexion des Praxisteils im Umfang von max. 15 Seiten, außerdem eine Bestätigung des Veranstaltungsleiters über den geleisteten Praxisteil.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	B.Eth.311; 312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Kraus, Michael, Dr.
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 50	

#### Bemerkungen:

Wenn bereits das Modul B.Eth.351A oder das Modul B.Eth.351B gewählt wurde, kann das Modul nicht gewählt werden.

# Modul B.Eth.351A: Museumsethnologie (mit erweiterter Ausstellungspraxis)

English title: Museum Anthropology (with advanced practical experience)

12 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Im Wahlpflichtbereich "Dingwelten – Medienwelten" werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. eignen sich die Fähigkeit an, ethnographische Objekte als Instrumente sozialer und kultureller Praxis und Kommunikation zu verstehen und zu analysieren;
- 2. erwerben Fachkenntnisse über grundlegende Fragen, Methoden und Techniken der Museumsethnologie und deren Anwendung:
  - · Materialität im Diskurs der Wissensforschung
  - Technologie und Ergologie
  - · Objektbeschreibung, Inventarisierung und Objektdokumentation
  - Provenienz-Recherche und Objektbiographie
  - Fragen der Authentizität
  - ethische Fragen (Fokus: Restitutionsdebatte)
- 3. haben vertiefte Kenntnisse über die Bedeutung ethnographischer Objekte für Kultur und Identität (Fragen der Präsentation und Repräsentation);
- 4. erwerben berufsfeldrelevante Fachkenntnisse über die vier Aufgabenbereiche (ethnologischer) Museen und Sammlungen: Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln;
- 5. erwerben berufsfeldrelevante Kompetenzen ethnologischer Museumsarbeit durch die Mitarbeit in der Konzipierung und Durchführung eines Ausstellungsprojekts sowie durch Exkursionen zu ethnologischen Ausstellungen:
  - Ausstellungsdidaktik
  - · Ausstellungstechnik- und design
  - · Bewerben von Ausstellungen in der Öffentlichkeit
  - Fundraising

## Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar: Objekt-Kultur-Identität (Seminar)	2 SWS
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	
Lehrveranstaltung: Seminar: Ausstellungspraxis (mit Exkursionen) (Seminar)	2 SWS
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	

Lehrveranstaltung: Praxisteil: Mitarbeit an der Konzipierung und Durchführung von Ausstellungsprojekten (160 Stunden)	sws
Prüfung: Portfolio (max. 15 S.) mit Präsentation (ca. 15 Min.)	12 C

Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Texte aus dem Themenfeld "Materielle Kultur" zu verstehen und auf die eigene Analyse von Objekten und Fallbeispielen anzuwenden, Objektdokumentationen und Ausstellungstexte auf Grundlage extensiven Quellenstudiums (Literatur, Archiv u.a.) und gemäß einschlägiger Richtlinien und Standards zu verfassen sowie Tätigkeitsberichte mit Bezugnahme auf relevante, in den Seminaren behandelte Literatur zu erstellen.

Das Portfolio umfasst u.a. kulturwissenschaftliche Analysen, Objektdokumentation, Ausstellungstexte, Tätigkeitsbericht und Reflexion des Praxisteils im Umfang von max. 15 Seiten, außerdem eine Bestätigung des Veranstaltungsleiters über den geleisteten Praxisteil. Die Arbeitsergebnisse werden ferner im Seminar präsentiert.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311; 312/313
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Michael Kraus
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 50	

#### Bemerkungen:

Wenn bereits das Modul B.Eth.351 oder das Modul B.Eth.351B gewählt wurde, kann das Modul nicht gewählt werden.

#### Georg-August-Universität Göttingen 6 C 2 SWS Modul B.Eth.351B: Museumsethnologie (Grundlagen) English title: Museum Anthropology (Fundamentals)

#### Lernziele/Kompetenzen:

Im Wahlpflichtbereich "Dingwelten – Medienwelten" werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. eignen sich die Fähigkeit an, ethnographische Objekte als Instrumente sozialer und kultureller Praxis und Kommunikation zu verstehen und zu analysieren;
- 2. erwerben Fachkenntnisse über grundlegende Fragen, Methoden und Techniken der Museumsethnologie und deren Anwendung:
  - Materialität im Diskurs der Wissensforschung
  - Technologie und Ergologie
  - Objektbeschreibung, Inventarisierung und Objektdokumentation
  - Provenienz-Recherche und Objektbiographie
  - · Fragen der Authentizität

- ethische Fragen (Fokus: Restitutionsdebatte)
- haben vertiefte Kenntnisse über die Bedeutung ethnographischer Objekte für Kultur und Identität (Fragen der Präsentation und Repräsentation).

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar: Objekt-Kult	tur-Identität (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 1 Seiten)	5 Minuten; schriftlicher Teil: max. 10	6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen anhand der Auseil und anhand eigener Textanalysen, dass sie theoretische Ansätze der kulturwissenschaf und auf neues Material anwenden können.	e grundlegende methodische und	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311; 312/313	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Michael Kraus	

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 4
Maximale Studierendenzahl: 50	

#### Bemerkungen:

Wenn bereits das Modul B.Eth.351 oder das Modul B.Eth.351A gewählt wurde, kann das Modul nicht gewählt werden.

Modul B.Eth.352: Medienethnologie (erweitert)

English title: Media Anthropology (Advanced)

9 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Im Wahlpflichtbereich "Dingwelten – Medienwelten" werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. erwerben Fachkenntnisse über:
  - grundlegende Fragen und Theorien der Medienethnologie, die die Produktion, Distribution und Rezeption von Medien in verschiedenen sozialen Kontexten betreffen;
  - verschiedene Untersuchungsfelder der Medienethnologie, z.B. Digitale und Cyberethnologie;
  - die Geschichte, Anwendungsmöglichkeiten und ethischen Implikationen von Medien in der ethnologischen Forschung (Anwendung von qualitativen, ethnographischen Methoden in Bezug auf verschiedene Medienformen, z.B. Online-Feldforschung, Ethnographien von virtuellen Welten);
  - Medien als Mittel kultureller Kommunikation und kulturspezifische Formen medialer Wahrnehmung und Kommunikation;
  - Ethnographien von MedienproduzentInnen (z.B. JournalistInnen, KünstlerInnen) und MedienkonsumentInnen;
  - die Bedeutung von Medien als politische Akteure und als kulturelle Produkte;
- 2. erwerben praktische Fertigkeit in der Anwendung qualitativer, ethnographischer Methoden in der Erforschung und Analyse unterschiedlicher Medienformen (z.B. Online-Feldforschung, Ethnographien von virtuellen Welten);
- 3. bauen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen weiter aus:
  - der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und deren fokussierte, stringente Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit;
  - der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität;
  - der mündlichen und schriftlichen systematischen Aufarbeitung der inhaltlichen und theoretischen Entwicklung eines Forschungsstands;
  - der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung;
  - der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen;

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw.     Arbeitseinheit (bei entsprechendem mündlichen Prüfungsteil).	
Lehrveranstaltung: Seminar: Medienethnologie (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Kurs (z.B. Übung)	2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriflicher Teil: max. 15 Seiten)	9 C

Die Studierenden können ein Thema medienethnologischer Forschung selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren.

Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- · auf vorgegebener und eigenständig recherchierter Fachliteratur basiert;
- das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten des Seminars herstellt;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- medienethnologische Fachbegriffe, Theorien und Methoden verwendet und erörtert;
- die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311; 312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser
Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 50	

Modul B.Eth.352B: Medienethnologie (Grundlagen)

English title: Media Anthropology (Fundamentals)

6 C 2 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Im Wahlpflichtbereich "Dingwelten – Medienwelten" werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. erwerben Fachkenntnisse über:
  - grundlegende Fragen und Theorien der Medienethnologie, die die Produktion, Distribution und Rezeption von Medien in verschiedenen sozialen Kontexten betreffen;
  - ein etabliertes Untersuchungsfeld der Medienethnologie, z.B. Digitale und Cyberethnologie;
  - die Geschichte, Anwendungsmöglichkeiten und ethischen Implikationen von Medien in der ethnologischen Forschung (Anwendung von qualitativen, ethnographischen Methoden in Bezug auf verschiedene Medienformen, z.B. Online-Feldforschung, Ethnographien von virtuellen Welten);
  - Ethnographien von MedienproduzentInnen (z.B. JournalistInnen, KünstlerInnen) und MedienkonsumentInnen;
  - die Bedeutung von Medien als politische Akteure und als kulturelle Produkte:
- 2. bauen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen weiter aus:
  - der Erarbeitung und Formulierung einer klaren Fragestellung und deren fokussierte, stringente Bearbeitung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit;
  - der theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse von exemplarisch gewählten Ausschnitten sozialer und kultureller Realität;
  - der mündlichen und schriftlichen systematischen Aufarbeitung der inhaltlichen und theoretischen Entwicklung eines Forschungsstands;
  - der Erörterung konträrer wissenschaftlicher Standpunkte zu einer Problemstellung;
  - der nachvollziehbar gemachten Begründung wissenschaftlicher Aussagen;
  - der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw.
     Arbeitseinheit (bei entsprechendem mündlichen Prüfungsteil).

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden

**Lehrveranstaltung: Seminar: Medienethnologie** (Seminar)

2 SWS

Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriflicher Teil: max. 10	6 C
Seiten)	

Die Studierenden können ein Thema medienethnologischer Forschung selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren.

Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer kürzeren schriftlichen Arbeit darstellen, welche

- auf vorgegebener und eigenständig recherchierter Fachliteratur basiert;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- medienthnologische Fachbegriffe, Theorien und Methoden verwendet und erörtert.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311; 312/313
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser
Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 50	

#### Bemerkungen:

Das Modul kann nur belegt werden, wenn das Modul B.Eth.352 nicht bereits absolviert wurde.

### Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.353: Visuelle Anthropologie (Fotografie und Film)

9 C 4 SWS

English title: Visual Anthropology (Photography and Film)

#### Lernziele/Kompetenzen:

Im Wahlpflichtbereich "Dingwelten - Medienwelten" werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Visuelle Anthropologie und die Medienethnologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Objekte, Bilder und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls erwerben

- 1. die Fähigkeit, Bilder (z.B. Fotografien, Filme) als Instrumente sozialer und kultureller Praxis und Kommunikation zu verstehen und zu analysieren;
- 2. Fachkenntnisse über grundlegende Fragen, Theorien und Methoden der Visuellen Anthropologie:
  - · Potenzial und Anwendungsmöglichkeiten von Fotografie und Video als ethnologischer Methode der Forschung und Dokumentation;
  - Analyse der visuellen Dimension von "Kultur";
  - Methoden der (audio-)visuellen Repräsentation von "Kultur";
  - Theorien und Ethnographien ästhetischer Produktion und Repräsentation;
- 3. erste Anwendungskompetenzen für das Forschungs- und Handwerkszeug der Visuellen Anthropologie (Fotografie, Film und Ton).

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar: Fotografie als Forschungsmethode (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar: Film als Forschungsmethode: vom Umgang mit audiovisuellen Quellen (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)	9 C
Prüfungsanforderungen:	
Die Studierenden zeigen durch die Sammlung von Arbeitsergebnissen, dass sie das technische Handwerkszeug und elementare Methoden der Visuellen Anthropologie grundlegend beherrschen und relevante Theorien, Analyseansätze und	

Angebotshäufigkeit: nach Verfügbarkeit	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 50	

# Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.353B: Visuelle Anthropologie (Grundlagen) 6 C 2 SWS

English title: Visual Anthropology (Fundamentals)

#### Lernziele/Kompetenzen:

erläutern können.

Im Wahlpflichtbereich "Dingwelten – Medienwelten" werden drei unterschiedliche Zugänge zu einem wichtigen Forschungsfeld der Ethnologie angeboten: die Museumsethnologie, die Medienethnologie und die Visuelle Anthropologie. Ihr Gegenstandsbereich sind Dinge und Medien, die einerseits ein integraler Bestandteil von Lebenswelten sind, die EthnologInnen untersuchen, und andererseits Erzeugnisse, die Kultur vermitteln und repräsentieren. Alle drei Zugänge vermitteln Kenntnisse über Theorien und Methoden, die sich speziell mit der Herstellung, Zirkulation und Rezeption dieser kulturellen Erzeugnisse auseinandersetzen. Die Studierenden gewinnen dadurch nicht zuletzt ein vertieftes theoretisches Verständnis für das Wirkvermögen von Dingen, Bildern und Medien.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls erwerben

- 1. die Fähigkeit, Bilder (z.B. Fotografien, Filme) als Instrumente sozialer und kultureller Praxis und Kommunikation zu verstehen und zu analysieren;
- Fachkenntnisse über grundlegende Fragen, Theorien und Methoden der Visuellen Anthropologie:
  - Potenzial und Anwendungsmöglichkeiten von Fotografie ODER Video als ethnologischer Methode der Forschungs und Dokumentation;
  - · Analyse der visuellen Dimension von Kultur;
  - Methoden der (audio-)visuellen Repräsentation von "Kultur";
  - Theorien und Ethnographien ästhetischer Produktion und Repräsentation;
- 3. erste Anwendungskompetenzen für das Forschungs- und Handwerkszeug der Visuellen Anthropologie (Fotografie ODER Film und Ton).

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar: Fotografie als Forschungsmethode oder (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar: Film als Forschungsmethode (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15 Seiten)	6 C
Prüfungsanforderungen:	
Die Studierenden zeigen durch die Sammlung von Arbeitsergebnissen, dass sie das	
technische Handwerkszeug und elementare Methoden der Visuellen Anthropologie	
(Fotografie ODER Film) grundlegend beherrschen und relevante Theorien,	
Analyseansätze und Anwendungsbereiche der Visuellen Anthropologie kennen und	

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	B.Eth.311; 312/313
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:

Angebotshäufigkeit: nach Verfügbarkeit	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 50	

#### Bemerkungen:

Dies Modul kann nicht belegt werden, wenn auch B.Eth.353 absolviert wird.

#### Georg-August-Universität Göttingen 9 C 2 SWS Modul B.Eth.354: Praxis des ethnographischen Films English title: The Practice Ethnographic Film-Making Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Absolventinnen und Absolventen des Seminars Präsenzzeit: 28 Stunden 1. haben vertiefte Kenntnisse über medienethnologische Forschungsansätze und Selbststudium: Theorien über den Film als Gegenstand ethnologischer Forschung; 242 Stunden 2. erwerben substantielles Wissen über einschlägige wissenschaftliche Werke der Visuellen Anthropologie; 3. erwerben im Praxisteil praktische methodische Kompetenzen für den Einsatz von Film als Forschungs- und Dokumentationsmittel der Ethnologie; konkret Kompetenzen und Kenntnisse • in filmsprachlichen Grundlagen; • in der Bild- und Tongestaltung und in der Methodik der Interviewführung; • in der Erarbeitung von Drehplan, Drehbuch und Aufnahmeplan für einen ethnographischen Kurzfilm; · in der filmischen Umsetzung dieser Pläne; • in den Grundlagen des non-linearen digitalen Schnitts; · in der Konzeption der Filmmontage; • in der Bildbearbeitung, Tonbearbeitung und Titelerstellung • in der Ausgabe der Videos auf DVDs. Lehrveranstaltung: Seminar: Praxis des ethnographischen Films (Seminar) 2 SWS Lehrveranstaltung: Praxisteil: Planung und Erstellung eines ethnographischen Kurzfilms (160 Stunden) 9 C Prüfung: Videofilm, unbenotet Prüfungsanforderungen: Die Studierenden sind in der Lage, • einen ethnographischen Kurzfilm über ein lokales Thema nach den im Seminar vermittelt Vorgaben zu planen und herzustellen; diese praktische Übung in einem Tätigkeitsbericht unter Bezugnahme auf Fachliteratur und Verwendung des in der Visuellen Anthropologie entwickelten Begriffsapparats darzustellen und zu reflektieren. Der zu erstellende Videofilm hat eine Länge von ca. 10 Minuten und umfassteinen Tätigkeitsbericht von max. 10 Seiten. **Empfohlene Vorkenntnisse:** Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.353 oder B.Eth.353B Visuelle Methodik, Aufnahmemöglichkeiten mit

Videokameras, filmsprachliche Grundlagen, Bild-/

Tongestaltung und Methodik des Interviews

Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser
Angebotshäufigkeit: nach Verfügbarkeit	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4 - 5
Maximale Studierendenzahl: 12	

#### Modul B.Eth.361: Studentisches Praxisprojekt

English title: Practical Study Project

12 C 3 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

In diesem Modul setzen fortgeschrittene Studierende ethnologische Kenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis eines Forschungs- oder Praktikumsprojekts aktiv und selbständig um. Gefragt sind jetzt nicht nur solide Kenntnisse aus bereits studierten Modulen (Theorie, Methode, Sach-, Regional- und Sprachwissen), sondern Organisationstalent, Teamgeist und Kreativität. In einem mindestens vierwöchigen, selbstorganisierten Projekt oder Praktikum sammeln Studierende praktische Erfahrungen im breiten Spektrum der Anwendung ethnologischen Wissens. Es ist sinnvoll und empfehlenswert, das Praxisprojekt im Ausland zu absolvieren, vorzugsweise in einem Land der Schwerpunktregionen des Instituts (Asien-Pazifik oder Afrika). In diesen Fällen wird auch die Verknüpfung mit Sprachkursen empfohlen.

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- 1. erwerben instrumentale Kompetenz in der Anwendung ethnologischen Wissens in verschiedenen Kontexten und Praxisfeldern;
- kennen die Anforderungen und Möglichkeiten der organisatorischen und finanziellen Planung eines studienrelevanten Auslandsaufenthalts inklusive einer Feldforschungsübung bzw. eines Praktikums;
- 3. haben einen Überblick über die Kooperationsbeziehungen des Instituts und die Stärken und Besonderheiten der Partner-Institute;
- vertiefen ihre Selbstkompetenz (Zeit- und Selbstmanagement, Persönlichkeitsbildung) und Sozialkompetenz, insbesondere ihre Teamfähigkeit, ihre kommunikative und ihre interkulturelle Kompetenz (in Abhängigkeit der konkreten Ausgestaltung des Studienprojekts);
- 5. eignen sich fachübergreifend Methoden an zur produktiven Reflexion praktischer Erfahrungen und Lernprozesse, Erfolge und Misserfolge.

Zusätzlich erwerben Absolventinnen und Absolventen der Option (a):

#### Forschungsübung

- 1. grundlegende, durch praktische Erfahrung punktuell vertiefte Kenntnisse:
  - in der Konzipierung und Durchführung einer kleinen empirischen Untersuchung;
  - in der Anwendung und Anpassung ethnologischer Methoden an eine Forschungsfrage;
- 2. eine erste Kompetenz in der Auswertung, geordneten Darstellung und Diskussion der empirischen Ergrbnisse einer Untersuchung

Zusätzlich erwerben Absolventinnen und Absolventen der **Option (b): Museum und Kulturmanagement** 

## Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden

- grundlegende, durch praktische Erfahrung vertiefte Kenntnisse über die Aufgaben und Anforderungen in den Tätigkeitsfeldern von Museen oder anderen Institutionen des Kulturaustauschs;
- 2. praktische Kenntnisse der Vermittlung von "Kultur" in der Öffentlichkeit;
- 3. Berufsfeldorientierung durch praktische Einblicke in ein potenzielles Tätigkeitsfeld, in Einstiegsmöglichkeiten, Karrierewege und die Bedeutung von "networking";
- 4. Kenntnisse der Analyse, geordneten Darstellung und Diskussion von Praktikumserfahrungen.

## Zusätzlich erwerben Absolventinnen und Absolventen der **Option (c): Angewandte Ethnologie**

- grundlegende, durch praktische Erfahrung vertiefte Kenntnisse über die Aufgaben und Anforderungen in einem Tätigkeitsfeld der angewandten Ethnologie (z.B. Entwicklungszusammenarbeit, Migrations- und Flüchtlingsarbeit, Beratung in interkulturellen Kontexten, Menschenrechtsarbeit);
- 2. grundlegendes technisch-professionelles Know-how für das jeweilige Tätigkeitsfeld;
- 3. Einblicke in ein potenzielles berufliches Tätigkeitsfeld, in Einstiegsmöglichkeiten, Karrierewege und die Bedeutung von "networking";
- 4. Kenntnisse der Analyse, geordneten Darstellung und Diskussion von Praktikumserfahrungen.

Lehrveranstaltung: Vorbereitungskolloquium  Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	2 SWS
Lehrveranstaltung: Studentisches Praxisprojekt (4 Wochen)	
Drei Optionen stehen zur Auswah:	
a) Forschungsübung	
b) Museums- und Kulturmanagement	
c) angewandte Ethnologie	
Lehrveranstaltung: Nachbereitungskolloquium	1 SWS
Das Vorbereitungskolloquium unterstützt die Planung und Organisation von Auslandsaufenthalten und soll deshalb unbedingt im 2. Fachsemester besucht werden. Das Nachbereitungskolloquium dient als Plattform zur Reflexion, Präsentation und Diskussion der Erfahrungen und Lernerfolge.	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	
Prüfung: Forschungs- bzw. Praktikumsbericht (max. 15 Seiten) und Präsentation (ca. 30 Minuten)	12 C
Prüfungsanforderungen:	
Die Studierenden sind in der Lage,	

- eine studentische Forschungsübung eigenständig zu konzipieren und durchzuführen bzw. ein studienrelevantes Praktikum eigenständig zu organisieren und durchzuführen;
- die Ergebnisse bzw. Erfahrungen in einem Bericht auszuwerten, geordnet darzustellen und zu diskutieren.

Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.311; 312/313	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: keine Angabe	Dauer: min.2
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 6
Maximale Studierendenzahl: 100	

# Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.362: Museumspädagogische Praxis (Intensiv) English title: Museum-Based Education (Intensive)

## Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls Präsenzzeit: 28 Stunden 1. erwerben grundlegende Kompetenzen des Wissenstransfers: Selbststudium: Aufbereitung von Fachwissen für unterschiedliche außerakademische Zielgruppen; 152 Stunden · Kommunikation von Fachwissen; 2. sammeln praktische, berufsfeldrelevante Kompetenzen: • in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; • in der Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Schulen und Museen; • in der Betreuung von Besuchern und Interessenten; • in der Konzipierung und Durchführung von Führungen, Bildungs- und Erlebnisveranstaltungen; • im Schreiben von Texten für Ausstellungen und im Schreiben von Führungsblättern; 3. erlangen im begleitenden Workshop überfachliche Kenntnisse über: · museumspädagogische Ansätze und Strategien; · Anleitungshilfen zur Reflexion ihrer praktischen Tätigkeit, die ihre Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Lernens fördern. Lehrveranstaltung: Praxisteil: Mitarbeit an der museumspädagogischen Arbeit der Ethnologischen Sammlung im Umfang von 120 Stunden 2 SWS Lehrveranstaltung: Begleitender Workshop

Prüfung: Portfolio (max. 15 S.) mit Präsentation (ca. 15 Min.)	6 C
Prüfungsanforderungen:	
Die Studierenden zeigen ihre Befähigung, Fachwissen für eine außerakademische	
Zielgruppe aufzubereiten, indem sie entweder ein Führungskonzept erarbeiten und	
praktisch umsetzen, Texte für Ausstellungen, Führungsblätter oder andere Texte	
im Rahmen der museumsbezogenen Öffentlichkeitsarbeit erarbeiten und/ oder ein	
Konzept für eine konkrete Bildungs- oder Erlebnisveranstaltung ausarbeiten und dieses	
umsetzen.	
Das Portfolio umfasst eine Sammlung von Arbeitsergebnissen im Umfang von max. 15 Seiten.	

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	B.Eth.351 oder B.Eth.351A oder B.Eth.351B
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch	Dr. Michael Kraus
Angebotshäufigkeit:	Dauer:

jedes 4. Semester	1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4 - 6
Maximale Studierendenzahl: 15	

#### Bemerkungen:

Wenn bereits das Modul B.Eth.362B gewählt wurde, kann das Modul nicht gewählt werden.

Georg-August-Universität Göttingen	4 C 2 SWS
Modul B.Eth.362B: Museumspädagogische Praxis	2 3003
English title: Museum-Based Education	

Modul B.Eth.362B: Museumspädagogisch English title: Museum-Based Education	e Praxis	
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls  1. erwerben grundlegende Kompetenzen des Wisser  • Aufbereitung von Fachwissen für unterschiedlich  • Kommunikation von Fachwissen;  2. sammeln praktische, berufsfeldrelevante Kompete  • in der Kooperation mit Bildungseinrichtungen, So  • in der Betreuung von Besuchern und Interessen  • in der Konzipierung und Durchführung von Führte Erlebnisveranstaltungen;  • im Schreiben von Texten für Ausstellungen und Führungsblättern;  3. erlangen im begleitenden Workshop:  • überfachliche Kenntnisse über museumspädage	ne außerakademische Zielgruppen; nzen: chulen und Museen; ten; ungen, Bildungs- und im Schreiben von	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
<ul> <li>Anleitungshilfen zur Reflexion ihrer praktischen Reflexion des eigenen Lernens fördern.</li> </ul>	•	
Lehrveranstaltung: Praxis: Mitarbeit an der museu Ethnologischen Sammlung im Umfang von 80 Stu		2 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitender Workshop		<u> </u>
Prüfung: Portfolio (max. 15 S.) mit Präsentation (ca. 15 Min.)		4 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen ihre Befähigung, Fachwissen für eine außerakademische Zielgruppe aufzubereiten, indem sie entweder ein Führungskonzept erarbeiten und praktisch umsetzen, Texte für Ausstellungen, Führungsblätter oder andere Texte im Rahmen der museumsbezogenen Öffentlichkeitsarbeit erarbeiten und/ oder ein Konzept für eine konkrete Bildungs- oder Erlebnisveranstaltung ausarbeiten und dieses umsetzen.		
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:	

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.351 oder 351A/351B
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Michael Kraus
Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4 - 6

Maximale Studierendenzahl:		
15		
Bemerkungen:		
Wenn bereits das Modul B.Eth.362 gewählt wurde, kann das Modul nicht gewählt werden.		

#### Georg-August-Universität Göttingen 6 C 2 SWS Modul B.Eth.363: Die wissenschaftliche Debatte: Forschungsvortrag und Diskussion English title: Current Academic Debates: Presentations and Discussions Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls Präsenzzeit: 28 Stunden bauen ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen weiter Selbststudium: aus: 152 Stunden • in der Auseinandersetzung mit einem breiten Themenspektrum; • in der Teilnahme an wissenschaftlichen Diskussionen • in der (schiftlichen oder mündlichen) Zusammenfassung, Kontextualisierung und Bewertung eines ausgewählten Fachvortrags unter Einbezug relevanter Fachliteratur: • im Erfassen der Essenz von Präsentationen und Diskussionen; • im Formulieren und Annehmen von Kritik und Feedback; im Networking; 2. erwerben, durch die Teilnahme an anderen Vortragsreihen, fachübergreifende Kenntnisse über • andere wissenschaftlichen Perspektiven, Themen und Methoden · Vertreter und Theorien anderer Wissenschaften. Lehrveranstaltung: Institutionskolloquium oder 2 SWS Lehrveranstaltung: andere einschlägige Vortragsreihen oder 2 SWS Lehrveranstaltung: eine freie Kombination von Vorträgen aus universitären 2 SWS Vortragsreihen Es müssen insgesamt 12 Vorträge besucht werden. Prüfung: Portfolio (max. 15 Seiten) oder Vortrag mit anschließender Diskussion 6 C (ca. 15 Minuten Vortrag, ca. 15 Minuten Diskussion) und schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden sind in der Lage, • die besuchten Vorträge in einer ca. halbseitigen Zusammenfassung pro Vortrag und anschließender Diskussion zu dokumentieren: • sich (in mündlicher oder schriftlicher Form) mit einem der Vorträge eingehender auseinanderzusetzen durch den Einbezug und die Diskussion relevanter Fachliteratur, eine Kontextualisierung des gewählten Vortragsthemas und eine abschließende Beurteilung des behandelten Vortrags. Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** Keine B.Eth.311; 312/313

Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: min. 1
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 25	

### 6 C Georg-August-Universität Göttingen 2 SWS Modul B.Eth.364: Berufliche Praxisfelder: Museumsarbeit und Kulturmanagement English title: Professional Fields of Practice: Museum and Cultural Management Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls Präsenzzeit: 28 Stunden 1. erwerben vertiefte Kenntnisse über die vielgestaltige berufliche Praxis und die Selbststudium: Aufgaben und Anforderungen: im Bereich des Ausstellungs- und Museumswesens, der 152 Stunden Kulturvermittlung und des Kulturmanagements; 2. sind durch ihre Kenntnisse zu einer gezielteren berufsorientierten Gestaltung des Studiums befähigt; 3. besitzen spezifische Kenntnisse über einschlägige Organisationen und Institutionen und deren Anforderungsprofil; 4. haben ein vertieftes Verständnis von der praktischen Relevanz ethnologischen Wissens, aber auch der Diskrepanz zwischen Wissenschaft und beruflicher Praxis; 5. sind befähigt, sich mit den genannten Tätigkeitsfeldern anhand fachlicher Texte und Debatten kritisch auseinanderzusetzen. Lehrveranstaltung: Seminar zur beruflichen Praxis (Seminar) 2 SWS 6 C Prüfung: Portfolio (max. 10 Seiten) oder Poster, unbenotet Prüfungsanforderungen: Portfoilo: Die Studierenden zeigen durch die Sammlung von Arbeitsergebnissen, dass sie ethnologisches und überfachliches Sach- und Methodenwissen anwenden können, um elementare Aufgabenstellungen der behandelten beruflichen Praxis zu lösen. Poster: Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Inhalte des Seminars oder bestimmte Aspekte der behandelten beruflichen Praxis mit gestalterischen Mitteln (Texten, Grafiken, Bildern) so umzusetzen, dass daraus ein aussagekräftiges, selbsterklärendes Poster entsteht.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	B.Eth.311; 312/313
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch	Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
jedes 4. Semester	1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	
25	

### Georg-August-Universität Göttingen

### Modul B.Eth.365: Berufliche Praxisfelder: Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Beratung

English title: Professional Fields of Practice: Development and Intercultural Consultancy

6 C 2 SWS

### Lernziele/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

erwerben vertiefte Kenntnisse über die vielgestaltige berufliche Praxis und die Aufgaben und Anforderungen möglicher Tätigkeitsfelder

- 1. in der Entwicklungszusammenarbeit, in internationalen Organisationen sowie in politischen und sozialen Einrichtungen (z.B. Migrations- und Flüchtlingsarbeit, der Menschenrechtsarbeit, des Gesundheitswesens, der interkulturellen Beratung und Bildung)
- 2. sind durch ihre Kenntnisse zu einer gezielteren berufsorientierten Gestaltung des Studiums befähigt;
- 3. besitzen spezifische Kenntnisse über einschlägige Organisationen und Institutionen und deren Anforderungsprofil;
- 4. haben ein vertieftes Verständnis von der praktischen Relevanz ethnologischen Wissens, aber auch der Diskrepanz zwischen Wissenschaft und beruflicher Praxis;
- 5. sind befähigt, sich mit den genannten Tätigkeitsfeldern anhand fachlicher Texte und Debatten kritisch auseinanderzusetzen.

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium:

152 Stunden

2 SWS

### Prüfung: Portfolio (max. 10 Seiten) oder Poster, unbenotet

6 C

### Prüfungsanforderungen:

Portfolio: Die Studierenden zeigen durch die Sammlung von Arbeitsergebnissen, dass sie ethnologisches und überfachliches Sach- und Methodenwissen anwenden können, um elementare Aufgabenstellungen der behandelten beruflichen Praxis zu lösen.

Poster: Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Inhalte des Seminars oder bestimmte Aspekte der behandelten beruflichen Praxis mit gestalterischen Mitteln (Texten, Grafiken, Bildern) so umzusetzen, dass daraus ein aussagekräftiges, selbsterklärendes Poster entsteht.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.311; 312/313
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]:  Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
jedes 4. Semester  Wiederholbarkeit:	1 Semester Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	3 - 5

Maximale Studierendenzahl:	
25	

## Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.371a: Sprachstudium: Bahasa Indonesia English title: Language Study: Indonesian

### Lernziele/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz);
- vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen;
- 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache.

Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.

### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Sprachkurs Bahasa Indonesia	4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	
regelmäßige und aktive Teilnahme	

### Prüfungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	Keine
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch, Fremdsprache	Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten (B.Eth.371a-f)	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6
Maximale Studierendenzahl: 25	

### Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.371b: Sprachstudium: New Guinea Pidgin English title: Language Study: New Guinea Pidgin

### Lernziele/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz);
- vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen;
- 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache.

Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.

### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Sprachkurs: New Guinea Pidgin	4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	
regelmäßige und aktive Teilnahme	

### Prüfungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten (B.Eth.371a-f)	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6
Maximale Studierendenzahl: 25	

# Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.371c: Sprachstudium: Pilipino (Filipino) English title: Language Study: Pilipino (Filipino)

### Lernziele/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz);
- vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen;
- 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache.

Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.

### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Sprachkurs Pilipino	4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	
regelmäßige und aktive Teilnahme	

### Prüfungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	Keine
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch, Fremdsprache	Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten	1-2 Semester
(B.Eth.371a-f)	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	3 - 6
Maximale Studierendenzahl:	
25	

### Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.371d: Sprachstudium: Swahili English title: Language Study: Swahili

### Lernziele/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz);
- vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen;
- 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache.

Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.

### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Swahili	4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	
regelmäßige und aktive Teilnahme	

### Prüfungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten (B.Eth.371a-f)	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6
Maximale Studierendenzahl: 25	

# Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.371e: Sprachstudium: Vietnamesisch English title: Language Study: Vietnamese

### Lernziele/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz);
- vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen;
- 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache.

Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden.

### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Vietnamesisch	4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	
regelmäßige und aktive Teilnahme	

### Prüfungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch, Fremdsprache	Modulverantwortliche[r]: Dr. Johann Reithofer
Angebotshäufigkeit: Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten (B.Eth.371a-f)	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6
Maximale Studierendenzahl: 25	

### 6 C Georg-August-Universität Göttingen 4 SWS Modul B.Eth.371f: Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen English title: Language Study: Other Languages of Key Regions Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls Präsenzzeit: 56 Stunden erwerben je nach Kursniveau Grundkenntnisse bzw. vertiefte Kenntnisse einer Selbststudium: Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika 124 Stunden (ggf. neues Schriftsystem/Alphabet; Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden. Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen 4 SWS Prüfung: Klausur (90 Minuten) 6 C Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über Grundlagen- oder fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck. **Empfohlene Vorkenntnisse:** Zugangsvoraussetzungen: Keine Keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch, Fremdsprache Dr. Johann Reithofer Angebotshäufigkeit: Dauer: Es werden mind. 2 Sprachmodule jährlich angeboten 1-2 Semester (B.Eth.371a-f) Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** 3 - 6 zweimalig Maximale Studierendenzahl:

### 6 C Georg-August-Universität Göttingen 4 SWS Modul B.Eth.373a: Vertiefendes Sprachstudium: Bahasa Indonesia English title: Advanced Language Study: Indonesian Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls Präsenzzeit: 56 Stunden 1. erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Selbststudium: Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; 124 Stunden Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden. Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Bahasa Indonesia 4 SWS Prüfung: Klausur (90 Minuten) 6 C Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck. **Empfohlene Vorkenntnisse:** Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.371a Keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch, Fremdsprache Dr. Johann Reithofer Angebotshäufigkeit: Dauer: Nach Verfügbarkeit 1-2 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig 3 - 6 Maximale Studierendenzahl:

### Georg-August-Universität Göttingen 6 C 4 SWS Modul B.Eth.373b: Vertiefendes Sprachstudium: New Guinea Pidgin English title: Advanced Language Study: New Guinea Pidgin Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls Präsenzzeit: 56 Stunden 1. erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Selbststudium: Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; 124 Stunden Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden. Lehrveranstaltung: Sprachkurs: New Guinea Pidgin 4 SWS Prüfung: Klausur (90 Minuten) 6 C Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck. **Empfohlene Vorkenntnisse:** Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.371b Keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch, Fremdsprache Dr. Johann Reithofer Angebotshäufigkeit: Dauer: 1-2 Semester Nach Verfügbarkeit Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:**

3 - 6

zweimalig

25

Maximale Studierendenzahl:

### 6 C Georg-August-Universität Göttingen 4 SWS Modul B.Eth.373c: Vertiefendes Sprachstudium: Pilipino (Filipino) English title: Advanced Language Study: Pilipino (Filipino) Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls Präsenzzeit: 56 Stunden 1. erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Selbststudium: Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; 124 Stunden Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden. Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Pilipino (Filipino) 4 SWS Prüfung: Klausur (90 Minuten) 6 C Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck. **Empfohlene Vorkenntnisse:** Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.371c Keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch, Fremdsprache Dr. Johann Reithofer Angebotshäufigkeit: Dauer: Nach Verfügbarkeit 1-2 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig 3 - 6 Maximale Studierendenzahl:

### Georg-August-Universität Göttingen 6 C 4 SWS Modul B.Eth.373d: Vertiefendes Sprachstudium: Swahili English title: Advanced Language Study: Swahili Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls Präsenzzeit: 56 Stunden 1. erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Selbststudium: Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; 124 Stunden Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden. Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Swahili 4 SWS Prüfung: Klausur (90 Minuten) 6 C Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck. **Empfohlene Vorkenntnisse:** Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.371d Keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch, Fremdsprache Dr. Johann Reithofer Angebotshäufigkeit: Dauer: Nach Verfügbarkeit 1-2 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig 3 - 6 Maximale Studierendenzahl:

### 6 C Georg-August-Universität Göttingen 4 SWS Modul B.Eth.373e: Vertiefendes Sprachstudium: Vietnamesisch English title: Advanced Language Study: Vietnamese Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls Präsenzzeit: 56 Stunden 1. erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Selbststudium: Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; 124 Stunden Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz); 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen; 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache. Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen absolviert werden. Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Vietnamesisch 4 SWS Prüfung: Klausur (90 Minuten) 6 C Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Prüfungsanforderungen: Die Studierenden verfügen je nach Kursniveau über fortgeschrittene Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik, Syntax, Lese- und Hörverstehen, Übersetzung, schriftlichem Ausdruck. **Empfohlene Vorkenntnisse:** Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.371e Keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch, Fremdsprache Dr. Johann Reithofer Angebotshäufigkeit: Dauer: 1-2 Semester Nach Verfügbarkeit Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig 3 - 6

Maximale Studierendenzahl:

### 6 C Georg-August-Universität Göttingen 4 SWS Modul B.Eth.373f: Vertiefendes Sprachstudium: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen English title: Advanced Language Study: Other languages of Key Regions

### Lernziele/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

- erwerben je nach Kursniveau fortgeschrittene Kenntnisse in einer Lokal- oder Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asien-Pazifik und Afrika (Wortschatz; Grammatik; Morphologie; Syntax; Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz);
- 2. vertiefen fachübergreifend ihre interkulturelle und kommunikative Kompetenz durch das Kennenlernen neuer Sprachregister, Kommunikationsstile und (sprachlicher) Interaktionsformen;
- 3. erwerben fachübergreifend relevante landeskundliche bzw. regionale Kenntnisse über das jeweilige Verbreitungsgebiet der gelernten Sprache.

Das Modul kann an der Universität Göttingen, einer anderen deutschen Universität oder einschlägigen Einrichtung sowie an einer der Partnerinstitutionen des Instituts für Ethnologie oder an einer einschlägigen Institution in den Schwerpunktregionen

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium:

124 Stunden

absolviert werden.

Lehrveranstaltung: Sprachkurs: Spezielle Sprachen der Schwerpunktregionen	4 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	
regelmäßige und aktive Teilnahme	

### Prüfungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
B.Eth.371f	Keine
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch, Fremdsprache	Alle
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
Nach Verfügbarkeit	1-2 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	3 - 6
Maximale Studierendenzahl:	
nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen	12 C 8 SWS
Modul B.Ind.150: Hindi	0 3003
English title: Hindi Course	

### Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: 1. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, Präsenzzeit: 112 Stunden • die Devanagari-Schrift zu lesen und zu schreiben sowie zu transkribieren; Selbststudium: • die Grundlagen der Phonetik des Hindi anzuwenden; 248 Stunden • Grundkenntnisse der Morphologie und Syntax zu reproduzieren und anzuwenden; • elementare grammatische Konstruktionen zu reproduzieren; • einfache Hindi-Sätze zu verstehen und zu bilden; • einen elementaren Grundwortschatz zu reproduzieren und anzuwenden; • Hindi-Texte auf Anfängerniveau zu verstehen und zu übersetzen 2. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, • die Hindi-Basisgrammatik zu reproduzieren und anzuwenden; • komplexere grammatische Strukturen zu reproduzieren und zu verstehen; • Hindi-Texte geringen Schwierigkeitsgrades zu verstehen und zu übersetzen; · einfache Texte zu verfassen

Lehrveranstaltung: Hindi I (Übung)	4 SWS
Prüfung: Klausur (120 Minuten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	
regelmäßige und aktive Teilnahme	
Prüfungsanforderungen:	
Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie	
die Devanagari-Schrift lesen, schreiben und transkribieren können;	
elementare grammatische Konstruktionen reproduzieren und anwenden können;	
einfache Hindi-Sätze verstehen und bilden können;	
einen elementaren Grundwortschatz reproduzieren und anwenden können;	
Hindi-Texte auf Anfängerniveau übersetzen können	

Lehrveranstaltung: Hindi II (Übung)	4 SWS
Prüfung: Klausur (120 Minuten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	
regelmäßige und aktive Teilnahme	
Prüfungsanforderungen:	
2. Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie	
die Hindi-Basisgrammatik reproduzieren und anwenden können;	
komplexere grammatische Strukturen reproduzieren und verstehen können;	
Hindi-Texte geringen Schwierigkeitsgrades verstehen und übersetzen können;	
einfache Texte verfassen können	

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
-------------------------	---------------------------

keine	keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Thomas Oberlies
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (Hindi I), jedes Sommersemester (Hindi II)	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 35	

### Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Ind.151: "Wir sprechen Hindi I" English title: "We Speak Hindi I"

Lernziele/Kompetenzen:	Arbeitsaufwand:
Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage,	Präsenzzeit:
einfache Fragen zu elementaren Alltagssituationen zu verstehen und zu	28 Stunden
beantworten	Selbststudium:
einfache grammatische Konstruktionen in der mündlichen Kommunikation	62 Stunden
anzuwenden	
einen elementaren Grundwortschatz zu reproduzieren und anzuwenden	

Lehrveranstaltung: "Wir sprechen Hindi I"	2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Minuten), unbenotet	3 C
Prüfungsanforderungen:	
Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie	
<ul> <li>einfache Fragen zu elementaren Alltagssituationen verstehen und beantworten können;</li> </ul>	
<ul> <li>einfache grammatische Konstruktionen in der mündlichen Kommunikation anwenden können;</li> </ul>	
einen elementaren Grundwortschatz reproduzieren und anwenden können	

Zugangsvoraussetzungen: Zeitgleiche Teilnahme an Modulteil B.Ind.150-1 oder Nachweis adäquater Vorkenntnisse	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Thomas Oberlies
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 20	

## Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Ind.152: Wir sprechen Hindi für Fortgeschrittene English title: We Speak Hindi for Advanced

### Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, Präsenzzeit: 28 Stunden • Fragen zu einfachen Alltagssituationen zu verstehen und adäquat zu beantworten Selbststudium: sowie selbst Fragen zu stellen 62 Stunden • komplexere grammatische Strukturen in der mündlichen Kommunikation anzuwenden • einen erweiterten Grundwortschatz zu reproduzieren und anzuwenden Lehrveranstaltung: "Wir sprechen Hindi II" 2 SWS Prüfung: Mündlich (ca. 15 Minuten), unbenotet 3 C Prüfungsvorleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

regermaisige und aktive Teilnanme
Prüfungsanforderungen:
Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie
Fragen zu einfachen Alltagssituationen verstehen und adäquat beantworten können;
komplexere grammatische Konstruktionen in der mündlichen Kommunikation

• einen erweiterten Grundwortschatz reproduzieren und anwenden können.

Zugangsvoraussetzungen: Zeitgleiche Teilnahme an Modulteil B.Ind.150-2 oder Nachweis adäquater Vorkenntnisse	Empfohlene Vorkenntnisse: Modulteil B.Ind.150-1
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Thomas Oberlies
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 20	

anwenden können;

### Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Ind.153: Hindi: Sprech- und Lesekompetenz I English title: Hindi Conversation and Reading Course I

### Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: 1. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, Präsenzzeit: 56 Stunden • sich über vielfältige Themen aus dem Alltag sowie zur Landeskunde, Kultur und Selbststudium: Politik zu unterhalten; 184 Stunden • eine Grund-Lexik zu den entsprechenden Themen zu reproduzieren und anzuwenden; • die erworbenen Kenntnisse der Basisgrammatik in der mündlichen Kommunikation umzusetzen; 2. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, • Hindi-Texte mittleren Schwierigkeitsgrades zu verstehen und zu übersetzen; • einen erweiterten passiven Wortschatz zu spezifischen Themenkomplexen anzuwenden; grammatische Konstruktionen zu analysieren

Lehrveranstaltung: Hindi Konversation I (Übung)	2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Minuten)	4 C
Prüfungsvorleistungen:	
regelmäßige und aktive Teilnahme	
Prüfungsanforderungen:	
Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie	
sich über vielfältige Themen aus dem Alltag sowie zur Landeskunde, Kultur und Politik unterhalten können;	
eine Grund-Lexik zu den einzelnen Themen reproduzieren und anwenden können;	
die erworbenen Kenntnisse der Basisgrammatik in der mündlichen Kommunikation umsetzen können	

Lehrveranstaltung: Hindi-Lektüre I (Übung)	2 SWS
Prüfung: Klausur (60 Minuten)	4 C
Prüfungsvorleistungen:	
regelmäßige und aktive Teilnahme	
Prüfungsanforderungen:	
Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie	
Hindi-Texte mittleren Schwierigkeitsgrades verstehen und übersetzen können;	
über einen erweiterten passiven Wortschatz zu spezifischen Themenkomplexen verfügen;	
grammatische Konstruktionen analysieren können	

	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:

Deutsch	Prof. Dr. Thomas Oberlies
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 20	

# Georg-August-Universität Göttingen Modul B.MIS.118: Die Medienlandschaft des modernen Indiens English title: The Media Environment of Modern India

### Lernziele/Kompetenzen:

Dieses Modul führt in die Medienlandschaft des modernen Indiens ein. Die Studierenden:

- erhalten Einblick in Theorien und Methoden zur Analyse von Medienpraktiken und Öffentlichkeiten in modernen Gesellschaften und können diese auf den Kontext des modernen Indiens anwenden;
- können medienbezogene Spannungsfelder auf interdisziplinäre Fragestellungen analysieren;
- haben ein Verständnis entwickelt für die soziale Relevanz von Medien und Öffentlichkeiten im modernen Indien.

### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar	2 SWS
Lehrveranstaltung: Übung	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15 Seiten)	6 C

### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden sind in der Lage, Gesellschaft, Kultur und Politik des modernen Indiens im Hinblick auf Medien und Öffentlichkeiten zu analysieren; haben Kenntnis von Theorien und Methoden verschiedener Disziplinen, die für die Untersuchung von Medien relevant sind und Anwendung auf den Kontext des modernen Indiens finden; können sozialer und politischer Relevanz von Medien und Öffentlichkeit im modernen Indien analysieren.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Patrick Eisenlohr
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 25	

### Georg-August-Universität Göttingen

### Modul B.MIS.130: Diversität und Ungleichheit im modernen Indien I: theoretische, methodische und vergleichende Zugänge

English title: Diversity and inequality in modern India: theoretical and methodological approaches

6 C 4 SWS

#### Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul vermittelt die Fähigkeit, Diversität und Ungleichheit im modernen Indien zu analysieren, führt in die wesentlichen wissenschaftlichen Debatten zum Thema ein und untersucht Diversität und Ungleichheit interdisziplinär und vergleichend. Studierende erhalten einen interdisziplinären Überblick über die theoretischen Debatten und empirischen Studien zum Thema und untersuchen Themengebiete wie z.B. Kaste, Gender, Klasse, Sprache, Ethnizität und/oder Religion anhand verschiedener methodischer Ansätze und vergleichenden Fragestellungen. Sie untersuchen anhand dieser Methoden das Wechselspiel zwischen methodischen Konzepten und empirischer Forschung anhand von Fallbeispielen; sie untersuchen Geschichte und Grundlagen wissenschaftlicher Theorien zu sozialer Ungleichheit; ordnen komparative Ansätze in ihren globalen politischen Kontext ein.

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden

Selbststudium:

124 Stunden

 Lehrveranstaltung: Seminar
 2 SWS

 Lehrveranstaltung: Tutorium
 2 SWS

 Prüfung: Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten)
 6 C

### Prüfungsanforderungen:

Studierende kennen wesentliche theoretische Debatten und methodischen Ansätze zur Diversität und Ungleichheit und können diese anwenden; können indienbezogene Untersuchungsgegenstände interdisziplinär und vergleichend analysieren; können eigenständige und kritische wissenschaftliche Rezensionen/Zusammenfassungen der Kursliteratur abfassen.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Srirupa Roy
Angebotshäufigkeit: jedes 3. Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 25	

### 4 C Georg-August-Universität Göttingen 2 SWS Modul B.MZS.02: Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung" English title: Practice of Social Research Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Lernziele: Die Studierenden kennen die Vorgehensweise bei einer empirischen Präsenzzeit: 21 Stunden Untersuchung in den Sozialwissenschaften. Selbststudium: Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul forschungspraktische 99 Stunden Kompetenzen. 1. Lektürekurs Kritische Reflexion von Publikationen quantitativer empirischer Forschung: am Beispiel von Aufsätzen in sozialwissenschaftlichen Zeitungen wird die Umsetzung von Forschungsfragen in empirische Sozialforschung dargestellt. Die Studierenden sind in der Lage, empirische Forschungsergebnisse zu bewerten. 2. Seminar Interpretative Sozialforschung (qualitativ): Kenntnisse über qualitative Verfahren der Datengewinnung und in ersten Ansätzen der Auswertung. 3. Alternativ werden von den Fächern der Sozialwissenschaftlichen Fakultät fachspezifische Seminare zur empirischen Sozialforschung angeboten, in denen die Studierenden anhand einer fachspezifischen Fragestellung typische Methoden eines Faches exemplarisch kennenlernen und einüben. Lehrveranstaltung: Alternative 1: Lektürekurs quantitative Sozialforschung 2 SWS (Seminar) Lehrveranstaltung: Alternative 2: Qualitative Sozialforschung (Seminar) 2 SWS Lehrveranstaltung: Alternative 3: Einführung in jeweilige Fachmethoden (Seminar) | 2 SWS Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, zu einer vorgegebenen Fragestellung eine empirische Untersuchung zu konzipieren, fragestellungsangemessene Daten und Informationen zu gewinnen und zu nutzen Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** keine dringend empfohlen B.MZS.01 oder B.MZS.03, **B.MZS.11** Modulverantwortliche[r]: Sprache: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal Deutsch

Dauer:

ab 2

1 Semester

**Empfohlenes Fachsemester:** 

Angebotshäufigkeit:

iedes Semester

zweimalig

200

Wiederholbarkeit:

Maximale Studierendenzahl:

### Georg-August-Universität Göttingen Modul B.MZS.03: Einführung in die empirische Sozialforschung English title: Introduction to Empirical Social Research

### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die Vorgehensweisen bei empirischen Untersuchungen in den Sozialwissenschaften. Sie haben Kenntnisse über wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sozialforschung, Erhebungs- und Auswertungsmethoden und die methodologische Diskussion über Gemeinsamkeiten und kennen Unterschiede sowie Möglichkeiten und Grenzen der Integration qualitativer und quantitativer Sozialforschung. Sie erwerben erste forschungspraktische Kompetenzen sowie Kenntnisse über den Forschungsprozess von der Entwicklung von Arbeitshypothesen, über die Instrumentenentwicklung, Pretest und Haupterhebung (quantitative Methoden) und Kenntnisse über den qualitativen Forschungsprozess und Methoden offener Verfahren der Datengewinnung und -auswertung (qualitative Methoden).

### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 96 Stunden

Lehrveranstaltung: Vorlesung mit Praxisanteil zur Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Inhalte:

1. Einführung in die quantitative Sozialforschung mit Tutorium,

2. Einführung in die qualitative Sozialforschung mit Übung

Prüfung: Klausur mit zwei Teilen (120 Minuten)

6 C

### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können erste empirische Untersuchungen auf der Basis der wissenschaftstheoretischen Grundlagen durchführen und kennen die entsprechenden Instrumente. Sie kennen die Diskussionen über qualitative und quantitative Forschung.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
keine	keine
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch	Prof. Dr. Gabriele Rosenthal
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
jedes Wintersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	1
Maximale Studierendenzahl:	
900	

Georg-August-Universität Göttingen		4 C
	4 SWS	
Modul B.MZS.11: Statistik I - Grundlagen lyse		
English title: Statistics I - Basics of Statistical Analys		
Lernziele/Kompetenzen:		Arbeitsaufwand:
Die Studierenden kennen Darstellungen und Kennw	erte univariater und bivariater	Präsenzzeit:
Verteilungen sowie Grundlagen der Wahrscheinlichk		42 Stunden
aufbauender inferensstatistischer Methoden. Sie kör		Selbststudium:
  Konfidenzintervalle und Tests von Mittelwerten und /	,	78 Stunden
und Anteilsvergleichen durchführen, Zusammenhangsanalysen berechnen und		
Testergenisse interpretieren und deren Aussagekraf		
Lehrveranstaltung: Vorlesung (Vorlesung)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Tutorium		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	4 C	
Prüfungsanforderungen:		
Grundkenntnisse über die Vorgehensweise bei der Durchführung univariater und		
bivariater statistischer Datenanalysen sowie Kenntni		
Argumentationen und deren Anwendung in Tests.		
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:	
keine	B.MZS.01 oder B.MZS.03	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	
Deutsch	Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit:	Dauer:	
jedes Sommersemester	1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	
zweimalig	2	
Maximale Studierendenzahl:		

### 4 C Georg-August-Universität Göttingen 4 SWS Modul B.MZS.12: Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik English title: Statistics II - Bivariate Statistics with Applications in Economic and Social Statistics Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierendenkönnen bivariate, bis hin zu multivariaten Zusammenhangsanalysen, Präsenzzeit: insbesondere Tabellenanalysen und Regressionsanalysen auf der Basis sozial-42 Stunden u. wirtschaftsstatistischer Indikatoren durchführen und dabei ihre Aussagekraft Selbststudium: 78 Stunden beurteilen und für wissenschaftliche Fragestellungen verwenden. Sie kennen die Bedeutung von Drittvariablenkontrolle und die Unterscheidung zwischen empirischen und kausalen Zusammenhängen, darüber hinaus kennen sie die Arbeitsweise eines Tabellenkalkulationsprogramms zur Analyse von Tabellen. Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialstatistik (Vorlesung) (Vorlesung) 2 SWS 2 SWS Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialstatistik (Tutorium) (Tutorium) Prüfung: Klausur (90 Minuten) 4 C Prüfungsanforderungen: Kenntnis der Nutzungsmöglichkeiten und -grenzen von Indikatoren und Statistiken der Sozial- und Wirtschaftsstatistik sowie die Anwendung und Interpretation von bi-, tri-und multivariaten Zusammenhangsanalysen. Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** B.MZS.11 keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel Deutsch Angebotshäufigkeit: Dauer: iedes Wintersemester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalia 3 Maximale Studierendenzahl:

### 4 C Georg-August-Universität Göttingen 2 SWS Modul B.MZS.6: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden English title: Research Workshop: Enquiry and Analysis Methods Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Lernziele: Vertiefung des praktischen Handlungswissens zur Anwendung ausgewählter Präsenzzeit: qualitativer Methoden, besonders im Rahmen von Qualifikationsarbeiten. Kompetenzen: 21 Stunden In der Forschungswerkstatt im Bereich der interpretativen Sozialforschung geht Selbststudium: es um eine gegenstandsbezogene Anwendung interpretativer Verfahren der 99 Stunden Erhebung und Auswertung. Im Vordergrund steht die selbständige Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung, insbesondere im Rahmen von Qualifikationsarbeiten, der Umsetzung der erworbenen Methodenkenntnisse und der Darstellung von Ergebnissen. Lehrveranstaltung: Forschungswerkstatt 2 SWS Lehrveranstaltung: oder Kompaktkurse: Qualitative Erhebungs- und 2 SWS Auswertungsmethoden 4 C Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten) Prüfungsanforderungen: Kenntnisse über ausgewählte Methoden der qualitativen Sozialforschung. Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** B.MZS.01 oder B.MZS.02 oder B.MZS.03 oder keine B.GeFo.02 Sprache: Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal Deutsch Angebotshäufigkeit: Dauer: iedes Semester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig Maximale Studierendenzahl: 20

### Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Mus.31: Grundkurs Musikwissenschaft English title: Core Course Musicology

### Lernziele/Kompetenzen:

In diesem Grundkurs gewinnen die Studierenden einen Überblick über zentrale Fragestellungen sowie methodische und theoretische Ansätze des Fachs Musikwissenschaft in seiner ganzen Breite. Das Modul zielt auf eine Beschäftigung mit Perspektiven und Gegenständen aller traditionellen Fachzweige des Fachs, um auf diese Weise eine Vielfalt von Methoden und Erkenntnisinteressen einzuführen und in ihrem konstruktiven und chancenreichen Spannungsverhältnis zueinander greifbar zu machen.

Durch die Beschäftigung mit verschiedenen Musikrepertoires in ihren mannigfaltigen historischen, kulturellen, sozialen und anderen Kontexten eignen Studierende sich sowohl am Gegenstand orientiertes Basiswissen als auch methodische Reflexionsfähigkeit an.

Wissen zu Grundbegriffen und -konzepten der Musikwissenschaft sowie über die Entwicklung des Fachs und sein Verhältnis zu anderen kulturwissenschaftlichen Disziplinen wird im Zusammenhang mit grundlegenden Methoden und Techniken (musik-)wissenschaftlichen Arbeitens erworben.

Die Studierenden erwerben im Verlauf des Moduls Fähigkeiten zum reflektierten Gebrauch von Grundbegriffen der Musikwissenschaft sowie zum eigenständigen Erschließen, Verstehen und Bearbeiten musikwissenschaftlicher Fragestellungen. Sie erwerben zudem die Fähigkeit, diese Fragestellungen in den Gesamtzusammenhang des Fachs einzuordnen.

#### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 186 Stunden

Lehrveranstaltung: Grundkurs Musikwissenschaft (Übung, Seminar)

6 SWS

Prüfung: Hausarbeit (max. 8 Seiten), unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Regelmäßige aktive Teilnahme; eine schriftliche Hausaufgabe (max. 5 Seiten)

### Prüfungsanforderungen:

Kenntnis fachspezifischer und allgemeiner wissenschaftlicher Arbeitstechniken und -methoden, die zur Erschließung (musik-)wissenschaftlicher Themenstellungen erforderlich sind: Ermittlung der Erstinformation, Bibliographieren, Auswahl und Beschaffung von Literatur, Benutzung verschiedener Quellentypen, Gestaltung von Referaten und wissenschaftlichen Hausarbeiten, Zitiertechniken

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Birgit Abels
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 45	

### Georg-August-Universität Göttingen 6 C 4 SWS Modul B.Mus.32-5: Musikalische Praxis - Bimusikalität und Alteritätserfahrung: Theorie und Praxis der Mbira-Musik Nordost-Zimbab-English title: Music Performance: Bi-musicality and the Experience of Alterity Theory and Practice of Northeastern Zimbabwe's Mbira Music Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Grundlagen einer Bimusikalität im Sinne Mantle Hoods, d. h. musizierpraktische Präsenzzeit: Gewinnung und theoretische Reflexion von Einblicken in die kognitive Innenperspektive 4 Stunden und kommunikativen Implikationen eines fremden, hier: eines genuin afrikanischen, Selbststudium: Musikidioms am Beispiel der – durch ihre komplexe Harmonik, Polyphonie, Polyrhythmik 176 Stunden und Multipart-Organisation, aber auch durch ihre oberflächenstrukturelle Variabilität gekennzeichneten Mbira-dzaVadzimu-(Lamellophon-)Ensemblemusik der Zezuru-Shona Nordost-Zimbabwes. Kompetenzen, die erworben werden: - Selbstkompetenz: musizierpraktische Alteritätserfahrung durch intensive introspektive Auseinandersetzung mit den strukturellen Herausforderungen, die der jeweilige individuelle Spielpart hinsichtlich strukturell angelegter Ambiguitäten des Gestalthörensund der polyrhythmischen Bewegungsorganisation birgt; allgemeiner: Lernstrategien; - Sozialkompetenz: Ensemblekoordination durch vielschichtige gestaltbildende Verzahnung der Spielparts, Interaktion durch modell- und regelgebundene Echtzeitentscheidungen auf der Performanzebene, d. h. idiomatisch korrekte Simultanimprovisation in enger wechselseitiger Abhängigkeit der Spielpartner; allgemeiner: interkulturelle Kompetenz durch Sensibilisierung sowohl für die entwicklungsgeschichtliche und strukturelle Eigenständigkeit als auch die konzeptuelle Komplexität eines fremden musikalischen Idioms und der in ihm kodifizierten kommunikativen Grundhaltung; - Ethnomusikologische Sachkompetenz: durch theoretische Reflexion und Kontextualisierung der gewonnenen Erfahrungen und Einblicke. Lehrveranstaltung: Bimusikalität und Alteritätserfahrung: Theorie und Praxis der 4 SWS Mbira-Musik Nordost-Zimbabwes Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester 6 C Prüfung: Hausarbeit (Erfahrungsbericht; max. 8 Seiten), unbenotet Prüfungsvorleistungen:

afrikanischen Musikidioms am Beispiel der Mbira-dzaVadzimu-

musizierpraktische Gewinnung und theoretische Reflexion von Einblicken in die kognitive Innenperspektive und kommunikativen Implikationen eines genuin

(Lamellophon-)Ensemblemusik der Zezuru-Shona Nordost-Zimbabwes.

Regelmäßige aktive Teilnahme

Prüfungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andreas Waczkat
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 6
Maximale Studierendenzahl:	

### Georg-August-Universität Göttingen 6 C 4 SWS Modul B.Mus.33: Struktur, Kognition und Analyse English title: Structure, Cognition, Analysis Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: Musik folgt in unterschiedlichen kulturellen und historischen Kontexten jeweils unterschiedlichen Gestaltungs- und Strukturierungsprinzipien. Das Verhältnis konkreter 56 Stunden Werke oder Aufführungen zu diesen ästhetischen Grundlagen von Musiken ist Selbststudium: maßgeblich dafür, dass eine Musik in einem bestimmten Kontext als "gut", als "schön" 124 Stunden oder auch als "wahr" angesehen werden kann oder nicht. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf einer theoretischen Basis begründete qualitative Aussagen über die grundlegenden Parameter, Struktur und die Strukturierungsregeln von Musiken aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Kontexten zu machen. Sie erwerben Wissen über gehör-, schriftbild- und computergestützte Methoden der analytischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Musiken und üben die selbstständige Anwendung dieser Methoden. 2 SWS Lehrveranstaltung: Analyse von Musik I (Seminar) 2 SWS Lehrveranstaltung: Analyse von Musik II (Seminar) 6 C Prüfung: KlausurInhalte beider LV werden zu gleichen Teilen abgefragt (120 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme in den Seminaren Prüfungsanforderungen: Erweiterte musikwissenschaftliche Grundkenntnisse im Bezug auf ausgewählte Themenbeispiele zum Bereich musikalische Struktur und Kognition (Ton- und Modalsysteme, Mehrstimmigkeitsformen, metro-rhythmische Systeme). Einblick in Methoden und Techniken musikwissenschaftlichen Arbeitens; vertiefte Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben. **Empfohlene Vorkenntnisse:** Zugangsvoraussetzungen: keine B.Mus.31 Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch Prof. Dr. Andreas Waczkat Dauer: Angebotshäufigkeit: iedes Sommersemester 1 Semester

Wiederholbarkeit:

Maximale Studierendenzahl:

zweimalig

45

**Empfohlenes Fachsemester:** 

2 - 3

### 6 C Georg-August-Universität Göttingen 4 SWS Modul B.Mus.36: Projektmodul: Musikinstrumentenkunde im Museum English title: Instrument Collection: Applied Organology Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Lernziele sind die Aneignung organologischer Grundkenntnisse und der Erwerb Präsenzzeit: von Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Erschließung musikinstrumentenkundlicher 56 Stunden Museumsbestände und zur Präsentation des erschlossenen Wissens im Rahmen Selbststudium: musealer Vermittlungstätigkeit. 124 Stunden Studierende erwerben in diesem Modul, neben der Beherrschung organologischer Grundbegriffe wie des Hornbostel/Sachsschen Klassifikationssystems und der Gewinnung eines ersten groben Überblicks über die globale Typenvielfalt an Musikinstrumenten, die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Tiefenerschließung von Objekten oder Objektgruppen aus Museumsbeständen – hier: aus den Beständen der Musikinstrumentensammlung des Musikwissenschaftlichen Seminars – und zu deren Kontextualisierung anhand jeweils einschlägiger Fachliteratur im Rahmen übergreifender musikethnologischer und/oder musikhistorischer Themenstellungen. Ferner erwerben Studierende die Fähigkeit, die erarbeiteten Projektbeiträge in Form von Präsentationen, Führungen etc. an Museumsbesucher (z.B. Schulklassen) zu vermitteln. Schließlich erwerben sie die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Lesen und Schreiben. Lehrveranstaltung: Musikinstrumentenkunde im Museum (Übung, Seminar) 4 SWS 6 C Prüfung: Projektbericht (max. 12 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme; Projektbeitrag Prüfungsanforderungen: Überblicksartige Grundkenntnisse auf dem Gebiet der europäischen und außereuropäischen Musikinstrumentenkunde (Systematik, Grundfragen); punktuelle Vertiefung anhand ausgewählter Themenbeispiele; Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben. **Empfohlene Vorkenntnisse:** Zugangsvoraussetzungen: keine B.Mus.31 Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch Dr. Klaus-Peter Brenner Dauer: Angebotshäufigkeit: iedes Wintersemester 2 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig 2 - 3

Maximale Studierendenzahl:

Georg-August-Universität Göttingen		6 C
Modul B.Mus.41: Kulturelle Musikwissen English title: Cultural Musicology	2 SWS	
Lernziele/Kompetenzen: Thema dieses Moduls sind spezifische Musiken, die Art definiert sind. Lernziele des Moduls beinhalten ne Erwerb von Wissen um die sozialen und kulturellen hauch die Fähigkeit zur kritischen musikalischen und sowie zur historisch-räumlichen Einordnung der betre Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verst und Bedeutungsebenen der betreffenden Musik(en). Ansätzen werden auch kulturwissenschaftliche Frage indigene Methodologien thematisiert.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden	
Lehrveranstaltung: Fachwissenschaftliche Vertie Musikwissenschaft (Seminar)	2 SWS	
Prüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Referat (ca. 30 Minuten) und regelmäßige aktive Teil	6 C	
Prüfungsanforderungen: grundlegendes Verständnis für die Entwicklung, Ästhder betreffenden Musik(en); Repertoirekenntnis und sozialen und kulturellen Kontexte der betreffenden Musikalischen und kulturwissenschaftlichen Analyse Einordnung		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Mus.31 und B.Mus.35	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Birgit Abels	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 5 - 6	
Maximale Studierendenzahl:		

## Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Pol.10: Model United Nations English title: Model United Nations

### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden reflektieren internationale Beziehungen, transnationale Probleme und deren mögliche Lösungen durch Simulationen von Komitees der Vereinten Nationen (VN).

Die Studierenden

- Iernen die Geschichte Organisation und Funktionsweisen der VN kennen;
- wenden theoretische Grundbegriffe der internationalen Politik (beispielsweise Institution, Governance, Krieg, Frieden, Compliance, Hegemonie, kollektive Sicherheit, Souveränität) in einer Simulationsumgebung an;
- arbeiten sich in die Außenpolitik und multilateralen Beziehungen des von ihnen vertretenen Nationalstaats ein;
- beherrschen vertiefte Kenntnisse im Völkerrecht;
- beherrschen Techniken der Rhetorik und der diplomatischen Verhandlung und Moderation in politischen Kontexten in englischer Sprache.

### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium:

198 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar und Planspiel/Simulation zu den Vereinten Nationen (Seminar)

3 SWS

### Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)

8 C

### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden erbringen den Nachweis darüber, dass sie in der Lage sind, aktuelle internationale Probleme aus nationalstaatlicher Perspektive zu analysieren und dies in Positions- und Strategiepapiere umzusetzen. Sie können auf Englisch Plenarreden schreiben und halten und an informellen Verhandlungsprozessen aktiv teilnehmen.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.Pol.101 und B.Pol.102
Sprache: Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Anja Jetschke
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 3
Maximale Studierendenzahl: 35	

### Bemerkungen:

Die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen. Hierzu ist auch *Die gemeinsame Erklärung von Lehrenden und Lernenden* zur Bedeutung der *aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen* zu beachten.

### Modul B.Pol.102: Einführung in das Politische System der BRD und die Internationalen Beziehungen

English title: Introduction to German Politics and International Relations

7 C 4 SWS

### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden haben einen guten Überblick über die institutionellen Grundlagen, Strukturen und Dynamiken sowie die historische Entwicklung des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland; sie können politische Ereignisse und Positionen einordnen und neuere Entwicklungen analytisch einordnen. Sie haben einen guten Überblick über die Charakteristikades internationalen Systems, seine historische Entwicklung, kennen die Theorien der internationalen Beziehungen und können diese zur Erklärung wichtiger Phänomene der internationalen Beziehungen anwenden.

### Die Studierenden

- beschreiben und analysieren die Entwicklung, Struktur und Dynamik des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der wesentlichen Verfassungsprinzipien;
- sind in der Lage, die Inhalte politischer Entscheidungen in Bezug zu setzen zu den Interdependenzen der institutionellen und historischen Gegebenheiten des politischen Systems mit der Dynamik von politischen Machtverhältnissen im föderalen System;
- können diese Interdependenzen mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Methoden eigenständig beschreiben und diskutieren;
- kennen die Geschichte der Internationalen Beziehungen;
- kennen die wichtigsten theoretischen Ansätze der Internationalen Beziehungen in ihren Grundzügen;
- sind mit Grundbegriffen und grundlegenden Konzepten der Internationalen Beziehungen vertraut;
- verfügen übergrundlegende Kenntnisse der wichtigsten Akteure und Institutionen in den internationalen Beziehungen;
- können Entwicklungstendenzen der internationalen Beziehungen mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Methoden eigenständig beschreiben und erklären.

### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 154 Stunden

### Lehrveranstaltung: Einführung in das Politische System der BRD (Vorlesung) Prüfung: Klausur (60 Minuten)

2 SWS

Lehrveranstaltung: Einführung in die interntionalen Beziehungen (Vorlesung)	2 SWS
Prüfung: Klausur (60 Minuten)	
Prüfungsanforderungen:	
Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind:	
<ul> <li>die in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse über die Charakteristika des internationalen Systems, theoretische Ansätze, Grundbegriffe und grundlegenden Konzepte und die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als Hintergrundwissen abzurufen,</li> </ul>	
<ul> <li>können Entwicklungstendenzen der internationalen Beziehungen mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Methoden eigenständig beschreiben und erklären.</li> </ul>	

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Anja Jetschke Prof. Dr. Simon Fink
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 300	

### Modul B.Pol.103: Einführung in Politische Ideengeschichte und Vergleichende Politikwissenschaft

English title: Introduction to History of Political Thought and Comparative Politics

7 C 4 SWS

### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden haben die Fähigkeit, zentrale Fragestellungen und Methoden der politischen Theorie zu reflektieren, fachliche Fragen problemorientiert zu entwickeln sowie Strukturen der Begriffs-, Modell-, und Theoriebildung in der politischen Theorie zu identifizieren. Sie haben gute Überblickskenntnisse über die grundlegenden Theorien, Konzepte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie über die institutionellen Grundlagen, Strukturen und Dynamiken demokratischer politischer Systeme.

### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 154 Stunden

### Die Studierenden:

- setzen sich mit der historischen Entwicklung der Ideengeschichte kritisch auseinander;
- kennen ausgewählte Ansätze politiktheoretischen Denkens unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Gesichtspunkte und können diese kritisch reflektieren;
- erwerben Einblicke in die Beurteilung historischer Wandlungsdimensionen von Problemstrukturen und Fragestellungen;
- können die grundlegenden institutionellen Strukturen (polity) demokratischer politischer Systeme wie Parlament, Staatsstruktur, Wahl- und Parteiensystem etc. analysieren;
- unterscheiden analytisch Typen dieser Institutionen;
- erklären Funktionen und Zusammenwirkung politischer Institutionen.

# Prüfung: Klausur (60 Minuten) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind: • die in den Vorlesungen vermittelten Grundkenntnisse über ausgewählte Ansätze der politischen Ideengeschichte und politischen Theorie als Hintergrundwissen abzurufen; • ausgewählte Ansätze der politischen Ideengeschichte und politischen Theorie mit den in der Vorlesung vermittelten methodologischen und erkenntnistheoretischen Kenntnissen zu reflektieren.

## Lehrveranstaltung: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (Vorlesung) Prüfung: Klausur (60 Minuten) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind:

- die in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse über die grundlegenden institutionellen Strukturen (polity) demokratischer politischer Systeme wie Parlament, Staatsstruktur, Wahl- und Parteiensystem als Hintergrundwissen abzurufen;
- Typen dieser Institutionen und wichtige Konzepte zu deren Analyse präzise zu beschreiben;
- die Funktionen und das Zusammenwirkung politischer Institutionen erklären zu können.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tine Stein Prof. Dr. Andreas Busch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2
Maximale Studierendenzahl: 300	

### Georg-August-Universität Göttingen Modul B.SoWi.1: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten English title: Introduction to Scientific Work 2 C 2 SWS

### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens. Darunter die Grundlagen des Erstellens und Präsentieren von Referaten, die Vorbereitung und Durchführung von Literaturrecherchen, Kenntnisse wissenschaftlicher Standards (z.B. Objektivität) und die formellen Regeln wissenschaftlicher Texte (Zitieren etc.). Die Techniken des Exzerpierens und das Zusammenfassen von Texten werden geübt. Der Zusammenhang von Schreiben und Denken wird aufgezeigt und das Aufschreiben als wichtiger Schritt zur Klärung, Differenzierung und Ausarbeitung eigener Gedanken, also Methode selbstständigen Lernens thematisiert. Studierende erwerben Schreibprozesswissen, d.h. die Schritte des Planens, Vorschreibens und Überarbeitens beim wissenschaftlichen Schreiben. Durch diese Kenntnis können Studierende selber Strategien entwickeln, ihr wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere das Schreiben zu strukturieren, Probleme zu erkennen und diese durch das erlernte Vorwissen selbstständig zu meistern. In Gruppenarbeit wird das Konzept des kollaborativen Lernens umgesetzt, das davon ausgeht, dass Wissen vor allem durch den Austausch von Ideen und Erfahrungen entsteht. Studierende unterstützen sich somit gegenseitig in ihrer intellektuellen, akademischen und sozialen Entwicklung.

### Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 39 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15 Seiten), unbenotet	
Prüfungsanforderungen:	
Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, des Umgangs mit neuen Medien sowie	
eines wissenschaftlichen Argumentationsaufbaus.	

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Timo Weishaupt
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3
Maximale Studierendenzahl: 30	

iedes Semester

zweimalig

20

Wiederholbarkeit:

Maximale Studierendenzahl:

### 4 C Georg-August-Universität Göttingen 1 SWS Modul B.SoWi.11: Textarten im Studium der Sozialwissenschaften English title: Text Types in the Social Science Studies

### Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Dieser explizit produktorientierte Workshop bringt Studierenden der Präsenzzeit: 11 Stunden Sozialwissenschaften die im Studium relevanten Textarten (insbes. Textzusammenfassung, Essay, Exposé und Hausarbeit) näher. Studierende lernen die Selbststudium: Muster der grundlegenden Textarten im Studium der Sozialwissenschaften. Dies hilft 109 Stunden ihnen zu beurteilen, welche Erwartungen an die Schreibleistung Textzusammenfassung, Essay oder Seminararbeit gestellt werden. Durch Textkritik und Überarbeitung von Texten, die Reflexion und Begründung der Überarbeitungsschritte, die Erstellung einer Gliederung aus einem Exposé sowie die Begutachtung einer Hausarbeit können die Studierenden eigene und fremde Texte kompetent beurteilen. Sie erwerben somit die Fertigkeit gezielte Problemlösungsstrategien für das Überarbeiten von Texten zu formulieren und anzuwenden. Der Workshop baut auf Grundkenntnissen aus der "Einführung ins wissenschaftl. Arbeiten" auf, kann aber auch unabhängig von diesem besucht werden. Lehrveranstaltung: Workshop 1 SWS Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Kenntnisse in der Erstellung verschiedener Textarten (Textzusammenfassungen, Essays, ExpoSés, etc.). Die Fähigkeit zur Textkritik sowie der Fähigkeit diese umzusetzen. Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** keine B.SoWi.1 Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch Prof. Timo Weishaupt Dauer: Angebotshäufigkeit:

1 Semester

**Empfohlenes Fachsemester:** 

### Modul B.SoWi.12: Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens

English title: Specific Topics of Academic Wriiting

4 C 1 SWS

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit:

11 Stunden

Selbststudium: 109 Stunden

### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens unter wissenschaftlicher Leitung und mithilfe schreibdidaktischer Übungen. Je nach konkretem Schwerpunkt des Workshops lernen Sie,

- Tools & Techniken für das systematische Entwickeln und Eingrenzen des Themas, das Formulieren einer konkreten und angemessenen Fragestellung (in Bezug auf den Fachdiskurs) und die kohärente Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit kennen und anwenden,
- den roten Faden einer wissenschaftlichen Arbeit vor dem Hintergrund einer Fragestellung zu konzipieren und im Text umzusetzen
- sich verschiedene konkrete Formulierungsmöglichkeiten für die Integration wissenschaftlicher Literatur in die eigene Argumentation zu erarbeiten und wenden diese auf das eigene Thema an,
- welche Formen von Plagiaten es in der Wissenschaft gibt und wie sie einen plagiatsfreien Schreibprozess bewerkstelligen können,
- eigene Schreibprozesse und -strategien zu reflektieren, ihr Handlungsrepertoire zu erweitern sowie verschiedene Schreibstrategien gezielt einzusetzen und den wissenschaftlichen Schreibprozess zu steuern,
- typische und selbst erlebte Schreibprobleme zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, so dass sie zukünftig Hürden im Schreibprozess überwinden können,
- durch Textkritik und Überarbeitung von Texten sowie die Reflexion und Begründung von Überarbeitungsschritten eigene und fremde Texte kompetent einschätzen und zu überarbeiten.
- gezielte Problemlösungsstrategien für das Überarbeiten von Texten zu formulieren und anzuwenden.

Der Workshop baut auf Grundkenntnissen aus B.SoWi.1 "Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten" auf, kann aber auch unabhängig von diesem besucht werden.

Lehrveranstaltung: Workshop 1 SWS

Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten), unbenotet

4 C

### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden sind vertraut mit Techniken zur Bewältigung spezifischer Anforderungen wissenschaftlichen Schreibens und können diese anwenden. Dazu

zählen Techniken zur Themenfindung und -eingrenzung, zur Formulierung der Fragestellung, der Literaturrecherche und Recherchedokumentation, der Strukturierung und Gliederung, der Herstellung von Kohärenz sowie der Textüberarbeitung von der Roh- zur Endfassung. Sie beherrschen das Zitieren und wissenschaftssprachlich angemessene Formulieren. Sie wissen, wie man fremde Textinhalte in den eigenen Text integriert und schriftlich im Fachdiskurs argumentiert. Die Inhalte und Funktionen unterschiedlicher Teile wissenschaftlicher Texte (Einleitung, Theoriekapitel, Forschungsstand, Methodenkapitel, Untersuchungskapitel, Diskussion, Fazit) und die jeweils adäquaten wissenschaftlichen Textprozeduren sind Ihnen bekannt. Sie kennen Strategien, um den eigenen wissenschaftlichen Schreibprozess zu steuern und zu gestalten. Sie haben grundlegende Kenntnisse über Plagiate und kennen Techniken für einen plagiatsfreien Schreibprozess. Sie besitzen die Fähigkeit zur Textkritik und können diese auf eigene und fremde Texte anwenden.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.SoWi.1
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Timo Weishaupt
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 20	

### Georg-August-Universität Göttingen 8 C 2 SWS Modul B.Soz.700: Exemplarische Studien der Kultursoziologie English title: Exemplary Studies in the Sociology of Culture Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kentnisse zu ausgewählten klassischen, Präsenzzeit: exemplarischen und wegbereitenden Studien der Kultursoziologie, so dass sie einen 28 Stunden ersten Einblick in themenbezogene Debatten im Forschungsfeld erhalten. Selbststudium: 212 Stunden Die genaue Lektüre der Texte soll den Studierenden im ersten Teil des Moduls Einsichten in Forschungskontroversen und methodische Besonderheiten und Vorgehensweisen der diskutierten Studien erlauben, so dass sie - und dazu dient dann der zweite Teil des Moduls - auf dieser Basis dann in der Lage sind, kleinere Forschungsfragen zu entwickeln, was der Heranführung an die Hausarbeit dient. Folgende Lernziele und Kompetenzen stehen im Mittelpunkt dieses Moduls: 1. Der Überblick über das Feld der Kultursoziologie 2. Das Erkennen der Probleme und methodischen Eigenheiten der analysierten klassischen Studien 3. Die Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung einer kleinen Forschungsfrage. Lehrveranstaltung: Proseminar 1 SWS 1 SWS Lehrveranstaltung: Proseminar Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) 8 C Prüfungsanforderungen: Die erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, eigenständig eine kleinere Forschungsfrage aus dem Themenfeld zu entwickeln und in systematischer Weise zu beantworten. Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** B.Soz.01 oder B.Sowi.100 oder B.Pol.101 B.Sowi.1a, B.Soz.02, B.Soz.130 Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch Prof. Dr. Silke Hans Dauer: Angebotshäufigkeit: iedes Sommersemester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig

Maximale Studierendenzahl:

70

Georg-August-Universität Göttingen		8 C
Modul B.Soz.701: Das Forschungsfeld der Kultursoziologie  English title: The Research Fields of the Sociology of Culture		4 SWS
Lernziele/Kompetenzen:		Arbeitsaufwand:
Vorlesung: Die Studierenden erwerben grundlegende und Struktur des kultursoziologischen Forschungsfeld Themen wie Religion, Migration und Ethnizität im Mit folgende Lernziele erreicht werden:	des. Dabei stehen insbesondere	Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 184 Stunden
<ol> <li>Die Studierenden erlangen Überblickswissen zu religions- und migrationssoziologischen Debatten.</li> <li>Sie sind in der Lage, wichtige Veränderungen der religiösen und ethnischen Verfassung moderner Gesellschaften zu analysieren.</li> <li>Im begleitenden Proseminar vertiefen die Studierenden ihr in der Vorlesung erworbenes Wissen anhand der Lektüre ausgewählter Texte.</li> </ol>		
Lehrveranstaltung: Vorlesung (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (45 Minuten)		4 C
Lehrveranstaltung: Proseminar		2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Mit einem Essay im Proseminar erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie kleinere Themen der Kultursoziologie systematisch analysieren können. Eine Klausur am Ende der Vorlesung dokumentiert, dass die Studierenden in der Lage sind, das Forschungsfeld zu überblicken.		
Zugangsvoraussetzungen:Empfohlene Vorkenntnisse:B.Soz.01 oder B.Sowi.100 oder B.Pol.101B.MZS.11, B.MZS.12, B.Soz.02, E		B.Soz.130
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Matthias Koenig	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5	

Maximale Studierendenzahl:

70

### 4 C Georg-August-Universität Göttingen 1 SWS Modul SK.IKG-IKK.50 (Eth): Interkulturelles Kompetenztraining für Studierende der Ethnologie English title: Introduction to Intercultural Competence Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Interkulturelle Aspekte erweitern fachspezifische Themen und befördern Wissens- und Präsenzzeit: Erfahrungsaustausch. Interkulturelle Kompetenz ist fächerübergreifend anwendbar und 14 Stunden bereichert im persönlichen wie beruflichen Kontext. Nach erfolgreicher Absolvierung des Selbststudium: Moduls können Studierende 106 Stunden Aspekte interkultureller Kommunikation definieren und erkennen Kulturen anhand bekannter theoretischer Modelle beschreiben • Strategien zu erfolgreicher, effektiver interkultureller Kommunikation entwickeln • Grundlegende Konzepte von Verallgemeinerung und Stereotype benennen • Dimensionen interkultureller Kompetenz erklären Auswirkungen kultureller Einflüsse auf Verhalten und Kommunikation verstehen Themen sind kulturallgemein und interdisziplinär, Methoden interaktiv und teilnehmerorientiert. 1 SWS Lehrveranstaltung: Blockveranstaltung Prüfung: Portfolio/E-Portfolio (max. 15 Seiten), unbenotet 4 C Prüfungsanforderungen: Reflexion eigener kultureller Verständnisse und Einstellungen, theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikation, kulturspezifischen Kommunikationsstil erkennen und anpassen. Interkulturelle Kompetenzen reflektieren können und Strategien zur Erweiterung kennen und anwenden können. **Empfohlene Vorkenntnisse:** Zugangsvoraussetzungen: keine keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch Alexandra Schreiber Angebotshäufigkeit: Dauer: unregelmäßig 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig ab 1

Maximale Studierendenzahl:

15

### Modul SK.IKG-IKK.51 (Eth): Trainingsdesign - Methodik und Didaktik der Vermittlung interkultureller Kompetenz für Studierende der Ethnologie

English title: Trainingsdesign - Teaching Intercultural Competence Workshops

6 C 2 SWS

### Lernziele/Kompetenzen:

Dieser Kurs ist für Studierende, die ein Interesse an Fragestellungen zu Lernen und der Vermittlung von Lernen im Kontext interkultureller Kompetenzen haben. Im Workshop werden interaktive Methoden, abgestimmt auf unterschiedliche Lerntypen und -stile vorgestellt und erarbeitet. Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls können 152 Stunden Studierende

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium:

- · Inhalte für interkulturelle Trainings definieren und erklären
- Trainingspläne konzipieren und ausarbeiten
- · Zielgruppenanalyse vornehmen
- Lerntypengerechte Arbeitsabläufe planen
- · Methoden abwechslungsreich und teilnehmerorientiert einsetzen
- Bedürfnisse unterschiedlicher Teilnehmer erarbeiten
- · Trainingsabläufe eigenständig durchführen

### Lehrveranstaltung: Blockveranstaltung

2 SWS

### Prüfung: Praktische Prüfung (Durchführung einer eigenen Trainingseinheit, ca. 45 | 6 C Minuten), unbenotet

### Prüfungsanforderungen:

Planung und Konzeption von Trainingseinheiten, Lerntypenanalyse, Zielgruppenanalyse, Kenntnisse von Methoden, Auswahl geeigneter Methoden, Vorund Nachbereitung, inkl. Evaluation von Trainingseinheiten.

Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Moduls SK.IKG-IKK.50(Eth) oder vergleichbare Workshops zu interkultureller Kompetenzvermittlung	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Alexandra Schreiber, M.A.
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 2
Maximale Studierendenzahl: 15	

Georg-August-Universität Göttingen	4 C 2 SWS
Modul SQ.Sowi.22: Bachelorarbeitsforum	2 3 7 7 3
English title: Forum for Bachelor Theses	

### Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: an style="font-size: small;"> Präsenzzeit: 28 Stunden Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Selbststudium: - aufgrund ihres theoretischen und methodischen Fachwissens ein adäquates Konzept 92 Stunden für eine wissenschaftliche Abschlussarbeit erstellen, präsentieren und argumentative verteidigen. - die Konzepte der anderen Studierenden in konstruktiver Weise zu diskutieren und zu kritisieren. - relevante fachspezifische Theorien, Konzepte und Methoden auf ausgewählte Forschungsfragen anwenden und sind fähig, sich eigenständig den neusten Forschungsstand aus ausgewählten Bereichen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz systematisch die Arbeitsschritte für eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu planen.

Lehrveranstaltung: Kolloquium	2 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 20 Minuten), unbenotet	4 C

### Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können systematisch die Arbeitsschritte für eine wissenschaftliche Abschlussarbeit planen und ein adäquates Konzept für eine wissenschaftliche Abschlussarbeit erstellen, präsentieren und argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, Konzepte der anderen Studierenden konstruktiv zu diskutieren und zu kritisieren.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse ausreichend für Anfertigung einer Bachelorarbeit
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Timo Weishaupt
Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 5 - 6
Maximale Studierendenzahl: 35	